

12.01.2022

BLASMUSIK

Vier Musiker für Komposition ausgezeichnet

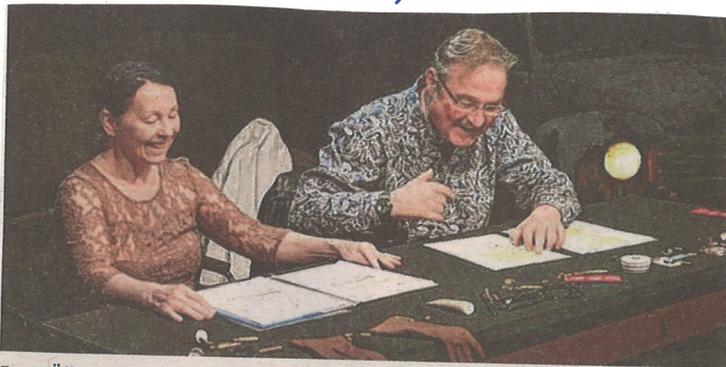
BEZIRK GRIESKIRCHEN. Der öö. Blasmusikverband lud zum Kompositionswettbewerb „Populärmusik“. Ziel des Wettbewerbs war es, heimischen Schöpfern von Musikwer-

ken die Möglichkeit zu geben, ihre kompositorischen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Vier Teilnehmer aus dem Bezirk Grieskirchen wurden prämiert. Thomas Murauer

aus Hofkirchen holte sich mit dem Stück „Mission Diamond“ den ersten Platz. Iris Vonolfen von der Markt-Musikkapelle Haag konnte sich mit „The Funk and the Fugue“

den dritten Platz sichern. Sonderpreise gab es für Richter Grimbeck vom Musikverein (MV) Meggenhofen und für Florian Lindinger vom MV Gaspoltshofen. ■

20.01.2022



Ferry Öllinger und Ingrid Höller lesen Turrinis Stück.

Foto: Helmut Walter



Über einen der Sonderpreise freut sich Florian Lindinger.

Foto: Ingrid Binder

SPIELRAUM

Im Spielraum werden Turrinis Ratten gejagt

GASPOLTSHOFEN. Rozznjogd von Peter Turrini wird am Samstag, 22. Jänner im Spielraum Gaspoltshofen aufgeführt. In der szenischen Lesung mit Ingrid Höller und Ferry Öllinger verbringt ein junges Paar ein erstes Rendezvous auf einer Müllhalde. Die beiden legen mit der Zeit Kleider und Moral ab. ■

Rozznjogd von Peter Turrini
Szenische Lesung mit Ferry Öllinger und Ingrid Höller
Samstag, 22. Jänner,
19.30 Uhr
Spielraum Gaspoltshofen
Eintrittspreis: 18 Euro,
für Mitglieder: 16 Euro, für Schüler
und Studenten: 12 Euro

Alten- und Pflegeheim auf großer Personalsuche

Bei einer Massentestung wurden im Bezirksalten- und Pflegeheim (BAPH) Gaspoltshofen Mitte Jänner 16 Bewohner positiv getestet. „Die Welle ist also auch bei uns angekommen. Wir haben keinen Ersatz für Mitarbeiter und müssen von Tag zu Tag schauen, dass wir Ausfälle intern abfedern“, erzählt Daniel Sturm. Angst vor einer Welle hat der Heimleiter jedoch nicht: „Wir werden wieder vermehrt auf das Tragen von Schutzkleidung zurückgreifen, was vor allem für den Nachtdienst, in dem nur zwei Mitarbeiter pro Stock beschäftigt sind, eine große Herausforderung ist. Am Tag ist das leichter, eine gewisse

03.02.2022

04.02.2022

Gaspoltshofen:
Maria Kemptner (67), Kirchdorf 46;
Alois Mühlleitner (84), Gramberg 6.



Maria Kemptner Gaspoltshofen

Wir haben keinen Ersatz für Mitarbeiter und müssen von Tag zu Tag schauen, dass wir Ausfälle intern abfedern.

DANIEL STURM
HEIMLEITER BAPH GASPOLTSHOFEN



Foto: BAPH Gaspoltshofen

Anzahl an Kollegen betreut die erkrankten Bewohner.“ Kein leichtes Unterfangen, da der Mangel an Pflegepersonal schon

länger spürbar ist. „Wie Sie sich sicherlich vorstellen können, war und ist die Covid-Pandemie nicht gerade förderlich für das Mitarbeiterwachstum“, so Sturm. Derzeit sucht man für das Heim händeringend nach Personal

GASPOLTSHOFEN

TODESFALL:
Herta Söllinger
verstarb im 90. Lebensjahr
Foto: Grausgruber

TODESFALL: Ernestine Wagner verstarb im 80. Lebensjahr.

17.02.2022

VERLEIHUNG

Vier vorbildliche Lehrbetriebe in Gaspoltshofen, Haag und Pram

GASPOLTSHOFEN/HAAG/PRAM. Vier Grieskirchner Unternehmen wurden für vorbildliche Lehrlingsausbildung ausgezeichnet. 47 Betriebe oberösterreichweit erhielten die Auszeichnung. WKO-Chef Günther Baschinger und WKO-Obmann Hans Moser überreichten die Auszeichnungen an die Firmen Flosign in Pram,

Baumgartner Automation in Gaspoltshofen, FläktGroup in Gaspoltshofen und Hörmanseder Bau GmbH in Haag.

Der ineo-Preis steht für Innovation, Nachhaltigkeit, Engagement und Orientierung in der Ausbildung und wird von der Wirtschaftskammer an Betriebe vergeben, die der Lehrlingsausbildung einen beson-

deren Stellenwert zuschreiben. Drei Jahre lang können die Unternehmen die Auszeichnung führen und sie im Anschluss noch einmal drei Jahre verlängern lassen.

Tragen zum Erfolg bei

„Bei den kurzen Betriebsbesuchen konnten wir feststellen, dass alle Unternehmer sehr stolz auf

ihre motivierten Lehrlinge und Mitarbeiter sind und diese natürlich wesentlich zum wirtschaftlichen Erfolg und Aufschwung der Firmen beitragen“, resümiert Wirtschaftskammer-Obmann Günther Baschinger nach den Betriebsbesuchen gemeinsam mit Wirtschaftskammer-Leiter Hans Moser. ■



Hans Moser, Christian Nobis, Anna Harreiter, Rudolf Huemer und Günther Baschinger mit den Urkunden bei FläktGroup in Gaspoltshofen

20.01.2022

GASPOLTSHOFEN

GEBURTSTAGE: Maria Kirchberger (95), am 10. Jänner; Adelheid Staudinger (80), am 10. Jänner; Christine Bürstinger (80), am 10. Jänner; Elfrieda Aichinger (91), am 11. Jänner; Helga Schoberleitner (70), am 13. Jänner; Auguste Krautgartner (80), am 13. Jänner; Ilse Schrank (92), am 15. Jänner; Elfriede Bachinger (70), am 17. Jänner; Karl Wolfsgruber (80), am 18. Jänner; Rosa Starlinger (80), am 18. Jänner; Karl Höftberger (80), am 22. Jänner; Rosa Kern (80), am 22. Jänner; Helmuth Moser (75), am 24. Jänner.



Günther Baschinger, Horst Gejblinger und Hans Moser bei Baumgartner Automation in Gaspoltshofen

GASPOLTSHOFEN



TODESFALL: Herbert Aspöck verstarb im 87. Lebensjahr
Foto: Privat

11.05.2022

GASPOLTSHOFEN



GOLDENE HOCHZEIT: Aloisia und Johann Wiesner, am 29. April. Foto: Privat

Altenhofer Musiker wurden geehrt



Foto: MV Altenhof

25.02.2022

GASPOLTSHOFEN. Der Musikverein Altenhof am Hausruck ehrte im Zuge der Jahreshauptversammlung zahlreiche Musiker für ihre langjährige Mitgliedschaft im Verein. Die Verdienstmedaille in Gold wurde Sabine Deixler verliehen, die mit ihrer 35-jährigen Mitgliedschaft als erste Frau diese Auszeichnung erreichen konnte. Alfred Voraberger erhielt zudem mit dem Verdienstkreuz in Gold die höchste Auszeichnung des Blasmusikverbandes Oberösterreich.

03.02.2022

Pflege: Krisensicher und zukunftsorientiert

Was zeichnet den Pflegeberuf eigentlich aus, und wie sollen auch in Zukunft Fachkräfte gefunden werden?

 JUGEND RUNDschau

VON SUSANNE STRAIF

GASPOLTSHOFEN, OÖ. Kaum jemals zuvor stand der Pflegeberuf dermaßen in der Öffentlichkeit wie seit Beginn der Corona-Pandemie. Wie wertvoll Pflegekräfte für unsere Gesellschaft sind, hat die Pandemie mehr als deutlich gezeigt. Trotzdem kommt das Ansehen des Berufs bisweilen schlecht davon: Oft wird er ausschließlich auf Überbelastung bei Unterbezahlung reduziert.



„Wir wünschen uns, dass man den Pflegeberuf neu und kreativer denkt.“

Foto: assista

SOPHIE BERGER

Eine Auffassung, die unbestritten ist – wie **Markus Lasinger**, Geschäftsführer von assista, glaubt: „Der Pflegeberuf ist eine sinnstiftende, abwechslungsreiche, vielfältige Beschäftigung, die einen am Leben anderer teilhaben lässt und einen Blick auf das Leben in seinen unterschiedlichen Facetten und Abschnitten erlaubt.“ Noch dazu sei er absolut krisensicher und zukunftsorientiert. „Und man kann einen positiven Beitrag für die Gesellschaft leisten und Inklusion ermöglichen“, betont Lasinger.

Eine Pflegerin erzählt

Deshalb hat auch **Sophie Berger** sich für einen Pflegeberuf entschieden. Für die gebürtige Gaspoltshofnerin war schon



Als „Traumjob“ bezeichnet **Sophie Berger** den Pflegeberuf. Foto: assista

im Jugendalter klar, dass sie im Sozialbereich arbeiten wolle, erzählt sie. Berger absolvierte die Fachschule für Sozialbetreuungsberufe in Linz und setzte auf die Schwerpunkte Behindertenarbeit, Pflegeassistenten und Familienhilfe. Durch ein Praktikum kam Berger schließlich zu assista nach Althof. Schnell wusste sie: „Hier will ich arbeiten.“ Heute betreut die 23-jährige dort Menschen mit Beeinträchtigung bei deren Beschäftigung in der Leder- und Textilwerkstatt. „Man lebt und arbeitet mit den Menschen hier mit, lernt sich gut kennen und ist außerdem Teil eines super Teams“, erzählt Berger. Sollte es ihr in der Lederwerkstatt irgendwann nicht mehr gefallen, hat sie die Möglichkeit, in einem anderen Bereich bei assista – etwa bei der mobilen Betreuung – tätig zu werden.

Wie für Pflege begeistern?

„Das ist einer der großen Vorteile für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, dass wir Gestaltungsmöglichkeiten bei Neuerungen, Projekten und beim Dienstverhältnis ausmaß bieten“, erklären die Geschäftsführer Lasinger und

Hermann Wiesinger. So könne man auch künftig junge Menschen wie Berger für eine Ausbildung im Pflegebereich begeistern, glauben die beiden. „Es geht vor allem darum, ein positives Arbeitsumfeld zu schaffen“, betont Wiesinger. Flache Hierarchien, Mitgestaltungsmöglichkeiten in den Arbeitsabläufen und beim Dienstplan sowie eine gute Begleitung durch Vorgesetzte und Coaching – das brauche es in der Pflege.

Forderungen an die Politik

Welche weiteren Forderungen Pflege an die Politik stellen? „In vielerlei Hinsicht wünschen wir uns, dass man den Pflegebereich neu und kreativer denkt und aufwertet“, sagt etwa Berger. Laut assista-Geschäftsführung brauche es außerdem mehr Modelle, um die klassischen Betreuungseinrichtungen zu ergänzen. Zusätzliche alternative Wohnangebote für Menschen mit Beeinträchtigungen wären wichtig. „Ein ganz wesentlicher Punkt ist auch, die Ausbildung für Menschen, die sich beruflich umorientieren wollen, zu erleichtern“, weiß Lasinger.



„Der Pflegeberuf ist eine sinnstiftende und abwechslungsreiche Beschäftigung.“

Foto: assista

MARKUS LASINGER

Aktuell sei es schwierig, die Ausbildung berufsbegleitend abzuschließen. Trotzdem ist die assista-Geschäftsführung optimistisch: „Im Bereich Pflege gibt es ein derart vielfältiges und abwechslungsreiches Spektrum, sich beruflich zu verwirklichen. Deshalb sehen wir bei assista ein großes Potenzial für die Zukunft.“

Mehr auf meinbezirk.at/5124046

Digitale Unterstützung

Gaspoltshofner Firma Baumgartner Automation erhält Unterstützung bei digitaler Transformation.

GASPOLTSHOFEN, OÖ. Für die digitale Transformation in Industrie und Produktion braucht es die richtige Strategie. Im Rahmen eines offenen Aufrufs des EU-Interreg-Projekts Boost4BSO konnten sich kleine und mittelgroße Betriebe im Sommer 2021 für ein kostenloses Unterstützungsprogramm zur Umsetzung der unternehmenseigenen



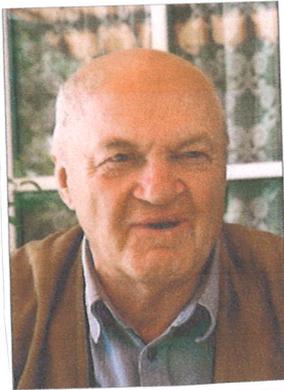
Im Sommer 2021 konnte sich das Gaspoltshofner Unternehmen für das kostenlose Unterstützungsprogramm bewerben.

Foto: Baumgartner

Digitalisierung bewerben. Die Wahl fiel auf sechs ober- und niederösterreichische Unternehmen, darunter die Baumgartner Automation GmbH aus Gaspoltshofen. Sie wird aktuell vom Mechatronik-

Cluster der Standortagentur Business Upper Austria des Landes Oberösterreich und der FH Steyr bei der digitalen Transformation unterstützt. Die Unterstützung erfolgt in drei Schritten: Zuerst wird der

gegenwärtige Status erhoben und ein Bereich ausgewählt, der weiterentwickelt werden soll. Im zweiten Schritt wird eine Strategie zur Problemlösung definiert. Zuletzt erfolgt das Erstellen eines Umsetzungsplans. Das Programm läuft sechs Monate. Horst Geiblinger, Geschäftsführer von Baumgartner Automation, erzählt: „Wir möchten künftig die Cloud nutzen, um Betriebs- und Maschinendaten aus dem Feld zu sammeln, diese zu analysieren und in Services für unsere Kunden zu überführen.“



Ing. Walter Kriechbaum

Bau- und Zimmermeister in Ruhe, Radiästhet
Hub 1, Pfarre Gaspoltshofen

der am Sonntag, dem 13. Februar 2022, zuhause im Kreise seiner Familie im 90. Lebensjahr friedlich eingeschlafen ist.

Drei Frauen bieten Unterkunft für Mütter und Kinder aus der Ukraine

GASPOLTSHOFEN. Birgit Aigner, Romana Waltenberger und Doris Gumplmaier wollten angesichts der Ukraine-Krise Flüchtenden helfen. Aigner holte dabei die Familie eines Jugendfreundes nach Gaspoltshofen.

von LISA HACKL

Aigners Großmutter, Christine Dirisamer, bot in den Jahren 1999 und 2000 Kindern aus der Umgebung von Tschernobyl ein kurzfristiges Zuhause. Um Kindern nach dem Reaktorunfall unbeschwerte Ferien zu bieten, organisierte die Caritas damals Sommerfrischeaufenthalte, bei denen Dirisamer zwei Jugendliche über die Ferien beheimatete. Mit zwei der Kinder, beide mit dem Namen Andrei, war die Familie später noch jahrelang in Kontakt. „Wir haben Briefe geschrieben, sie von einem russischen Bekannten übersetzen lassen und sie anschließend in die Ukraine geschickt“, erzählt Dirisamer. Die Briefe, die zurückgekommen sind, wurden ebenfalls übersetzt und aufgehoben. Mit den Jahren verlor sich der Kontakt, bis Aigner sich 2019 im November über soziale Netzwerke auf die Suche nach den beiden Andreis machte. „Es hat



Die vier Frauen mit den vier Müttern, fünf Kindern und einem Hund, die derzeit in der Nähe von Gaspoltshofen untergebracht sind.

Fotos: LHackl

eine Weile gedauert, aber schließlich habe ich einen von ihnen auf facebook gefunden“, erzählt sie. Es kam zur Videotelefonie von Andrei und Dirisamer, beim ersten Kontakt weinten beide vor Freude. Sie haben Geschenke des jeweils anderen über Jahre aufbewahrt.

Krieg bricht aus

Von da an standen die beiden Familien in Kontakt, Besuchsversuche werden aufgrund der Corona-Krise immer weiter verschoben. Bis der Krieg ausbrach. „Ich habe dann Andrei kontaktiert und habe gesagt, kommt zu mir“, erinnert sich

Aigner. Dieser saß mit seiner Frau Ira und seinen Kindern zu diesem Zeitpunkt schon im Luftschutzbunker. Acht Tage lang harrete die Familie mit 14 weiteren Menschen auf zehn Quadratmetern aus, bevor ihnen die Flucht gelang, 16 Stunden waren sie bis zur polnischen Grenze unterwegs, wo sie zehn Stunden anstehen mussten. Mit zwei Kindern musste Ira alleine ausreisen, Andrei hätte sie erst ab drei Kindern begleiten dürfen. In Polen setzte sich die Familie in Kontakt mit Aigner in Österreich. Sie überlegte, wie sie die Familie zu sich holen könnte. „Wir haben kurz überlegt, ob wir selbst nach Polen fahren, davon waren unsere Ehemänner aber nicht begeistert“, erklären Aigner, Waltenberger und Gumplmaier. Ein Bekannter organisiert schließlich einen Bus und bringt Andreis Familie, Iras Schwester Ala und ihre sieben Kinder nach Oberösterreich, wo sie bei der Familie unterkommen. Eine weitere Familie aus der Ukraine kommt bei den Frauen unter.

Austausch unterstützt

Aigner räumt ihr Schlafzimmer für die Flüchtlinge, über eine WhatsApp-Gruppe halten die drei Frauen miteinander Kontakt, versuchen

sich mit ihren neuen Mitbewohnern zu verständigen und tauschen sich aus. Aus der Umgebung bieten zahlreiche Menschen Hilfe an, die lokalen Schulen organisieren schnell Plätze für die Kinder. Die Familien kochen gemeinsam, die Kinder spielen, sie verständigen sich auch ohne gemeinsame Sprache. Für Andrei gibt es bereits eine Arbeitsstelle, er könnte in einem Unternehmen in der Nähe als LKW-Mechaniker arbeiten, ausreisen darf er aber derzeit nicht. „Abends, wenn die Kinder im Bett sind, tauschen wir uns aus und weinen gemeinsam“, erklärt Aigner. In solchen Fällen wünscht sie sich einen Dolmetscher, denn „diese Gefühle kann man in einer fremden Sprache nicht kommunizieren“. Die größte Herausforderung für die Freiwilligen ist es, die Familien richtig zu registrieren. „Wir haben die Familie in Linz am Hauptbahnhof angemeldet und versuchen eine Versicherungskarte zu organisieren, damit sie auch in Österreich versichert sind“, berichtet Aigner.

Mut machen

„Wir wollen anderen Menschen Mut machen, selbst Familien aufzunehmen“, erklären die drei Frauen und sprechen von einer großen Bereicherung für sie. Aus der Umgebung melden sich Menschen, die Sachspenden anbieten. Die Gaspoltshofener Volksschule organisiert einen Muffin-Verkauf, um damit Geflüchtete zu unterstützen. „Für uns und unsere Kinder ist es eine tolle Erfahrung, wenn sie merken, wie es anderen geht und dass sie auch selber helfen können“, erklärt die Frauengruppe. „Wir haben jetzt eine Familie, die noch ein Stück gewachsen ist“.

Kontakt zu Birgit Aigner
0660/8180971



Die beiden Andreis auf Sommerfrische in Oberösterreich im Jahr 2000.

16.03.2022

Unterwegs auf der „Lies“

Die BezirksRundschau hat sich – zu Fuß – auf den Weg von Haag nach Neukirchen bei Lambach gemacht.



FÜR SIE
GETESTET

BEZIRKE. Rund 120 Jahre nach der Eröffnung der Haager Lies wurde der ehemalige Bahnstrecke neues Leben eingehaucht: Seit Mitte September befindet sich auf dieser Trasse ein 22 Kilometer langer Geh- und Radweg. Die BezirksRundschau Grieskirchen & Eferding hat ihn getestet und die Strecke dabei in vier Etappen eingeteilt. Etwas versteckt zeigt sich der Einstieg in Haag am Hausruck – für Ortsunkundige nicht einfach zu finden. Der Weg ist jedoch schön

angelegt und für Radfahrer und Fußgeher breit genug. So ging es von Haag in Richtung Weibern, das nach rund 5,5 Kilometern erreicht wurde.

Die weiteren Etappen

Die nächste Etappe führte mit rund sechs Kilometern von Weibern nach Gaspolshofen, von dort nach Bachmanning waren es knapp über sechs Kilometer. Die vierte und letzte Etappe von Bachmanning nach Neukirchen bei Lambach war mit rund 4,2 Kilometern die kürzeste. Das Parken in der Nähe des Wegs ist einfach, jedoch nicht ausreichend beschildert.

Toiletten fehlen

Unser Fazit: Die ehemalige Bahntrasse wurde in einen wohlüberlegten Weg umgestaltet. Er ist gut ausgeschildert, obwohl die Beschilderung



Der Geh- und Radweg ist gut aus-
geschildert.

Fotos: BRS/Haslberger



Am ehemaligen Bahnhof in Haag
am Hausruck kommt man vorbei.

zum Weg – wie oben erwähnt – noch ergänzt werden sollte. So könnten Besucher auf einfache Weise den Weg zum Geh- und Radweg und den zugehörigen Parkplätzen finden. Eindeutiges Manko: Mistkübel und öffentliche Toiletten sind an der gesamten Strecke noch keine zu finden.

14.04.2022

Panthera 73 will ihren Fans sagen, dass sie nicht aufgeben sollen

GASPOLTSHOFEN. Als Panthera 73 möchte Leonie Heiser aus Gaspoltshofen die Musikszene aufmischen. Im Gespräch mit Tips erzählt sie ihre Geschichte.

von LISA HACKL

Gedichte und Texte hat Leonie Heiser schon immer geschrieben. Ihr Mentor, der deutsche Hip-Hop-Künstler Kontra K, baute sie mit seiner Musik seit ihrer Jugend immer wieder auf. Um dieses Gefühl weiterzugeben, entschloss sich die 20-Jährige vor knapp einem Jahr, ihre eigenen Lieder zu veröffentlichen.

„Niemals aufgeben“

In ihrem Studio entstehen Pantheras Songs, sie sucht sich ein Thema und einen Beat von YouTube und legt los. Gemeinsam mit ihrem Produzenten bearbeitet sie ihre Songs. Die wichtigsten Themen in ihrer Musik sind: niemals aufgeben und immer seine Pläne weiterverfolgen. „Man kann alles erreichen, was man will“, erklärt die Gaspoltshofenerin. „Ich will junge Leute dabei unterstützen, sich nicht aufzugeben“, so die Musikerin. Sie möchte unaufhaltbar werden und ihren Zuhörern mitgeben, dass sie alles erreichen können.



Panthera mit ihrer Crew beim Videodreh

Fotos: pri

Düstere Vergangenheit

Schon als Kind war Leonie viel alleine und hatte in der Schule mit Mobbing zu kämpfen. Mit 13 Jahren hatte sie Suizidgedanken und drei Selbstmordversuche, entschloss sich aber dann, nicht aufzugeben und ihren Traum weiterzuleben. „Psychische Probleme sind auch heute noch Alltag“, erklärt sie. Ihr Selbstbewusstsein baute sie sich in den vergangenen Jahren selbst auf, dabei half ihr auch Mentalcoach und Kickboxtrainer Harald Hirsch.

Erster Live-Auftritt

Ihren ersten Live-Auftritt konnte Panthera vor einigen Wochen in Vöcklabruck absolvieren. „Ich war zuerst sehr aufgeregt, aber das Gefühl, auf der Bühne zu stehen, ist einfach magisch“, erzählt sie. Seitdem ist sie sich bewusst, dass in der Musik ihre Zukunft liegt.

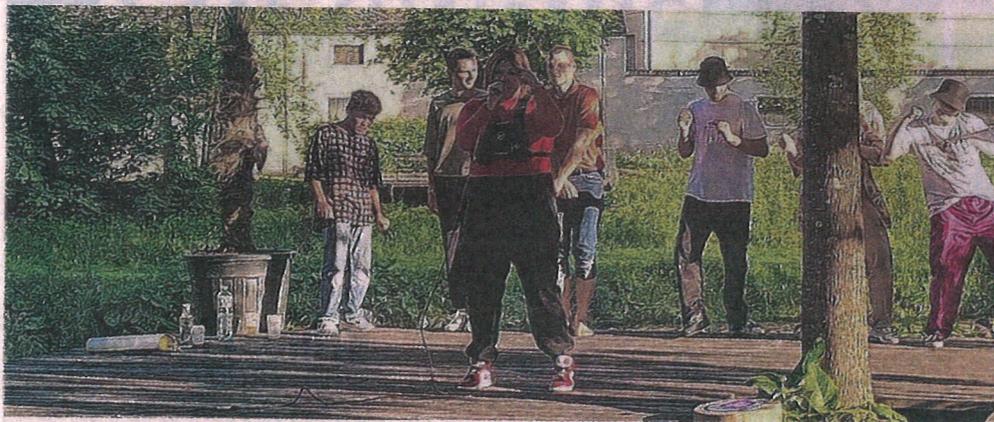
Wissen, wo man herkommt

„Ich schreibe jeden Tag an meiner Musik“, sagt die Gaspoltshofenerin. Sie holt sich Tipps von

Leuten aus der Szene und arbeitet an ihrem Selbstmarketing. Die Raubkatze Panthera fühlt sich die Musikerin besonders verbunden: die Zahl 73 in ihrem Künstlernamen verweist auf die Postleitzahl ihrer Heimatgemeinde Gaspoltshofen. „Ich hab schon viel durchgemacht und die Zahl soll mich daran erinnern, wo ich herkomme“, erzählt die Musikerin.

Glaube ans Universum

Mit ihren Texten will sie ihre Ziele manifestieren. „In meinen Songs wiederhole ich meine Träume und Ziele, um sie irgendwann zu verwirklichen. Andere Menschen wollen eine oft untenhalten, um sich selbst groß zu fühlen“, erklärt sie. Das Leben sei für sie ein dauernder Test. „Ich gehe immer durch die Angst, denn dahinter liegt das, was ich will“, so die Gaspoltshofenerin. ■



Panthera bei ihrem ersten Live-Auftritt

Panthera 73
Panthera 73 ist auf Instagram und Spotify unter Panthera 73 zu erreichen.

JULI 2022

Tips verlost 5x2 Eintrittskarten fürs legendäre Affnanger Waldfest

GASPOLTSHOFEN. Die Freiwillige Feuerwehr Affnang und ihr legendäres Waldfest sind zurück. Gefeierte wird von Freitag, 5., bis Sonntag, 7. August. Tips verlost 5x2 Eintrittskarten für eine der beiden Open-Air-Disconächte nach Wahl.



In der Affnanger Waldfestarena wird Anfang August wieder gefeiert. Foto: FF Affnang

Es ist unter anderem die Location, die dieses Fest so einzigartig macht. Mitten in der Natur können Partygäste drei Tage lang in der Affnanger Waldfestarena feiern. Die Anfahrt führt über den Güterweg Felling.

Los geht's freitags mit der Open-Air-Nacht mit DJ Klaus. Schon seit einigen Jahren steht DJ Klaus in Gaspoltshofen bei den verschiedensten Veranstaltungen

hinter den Reglern und eignet sich im Laufe der Jahre ein umfassendes Musikwissen an. Fast alle Musikgenres gehören zu sei-

nem Repertoire. Die Nacht am Samstag rockt niemand Geringerer als DJ Don Sandro. Beginn ist an beiden Abenden um 20 Uhr.

22.07.2022



Die Drei vom Grill: Gerhard Oberhumer, Simone Morwind und Stefan Morwind

TRADITION

Biergarten der FPÖ

GASPOLTSHOFEN. Der Wettergott meinte es gut mit den Freiheitlichen und so bescherte er blauen Himmel und strahlenden Sonnenschein für den diesjährigen Biergarten der FPÖ Gaspoltshofen. Im gemütlichen Ambiente der Kellergasse vor dem Gasthaus Klinger durften die Freiheitlichen zahlreiche Gäste mit Allerlei vom Grill, hausgemachten Mehlspeisen und kühlen Getränken bewirten. Das traditionelle Grillschwein wurde

auch dieses Jahr restlos verspeist. „Es kommt schon am frühen Vormittag auf den Spieß und wird den ganzen Tag am Holzkohlegrill langsam und kontrolliert gegart“, erklären die Grillmeister Hubert Aigner und Helmut Sterrer. „Man sieht, dass wir in Gaspoltshofen alle an einem Strang ziehen. Alle Helfer waren top motiviert und hatten Spaß bei der Bewirtung der Gäste“, ist Ortsparteiobmann Bürgermeister Wolfgang Klinger stolz. ■

Der Eintritt ist bis 21 Uhr frei, danach zehn Euro.

Beim großen Frühschoppen am Sonntag spielt die Saatbaun Musi, mit Weinlaube, Barbetrieb und Chillout-Musik.

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Für die sichere Fahrt nach Hause wird an den ersten beiden Tagen ein Heimbringerdienst angeboten. ■

Fr-So, 5.-7. August 2022
Affnanger Waldfestarena,
Gaspoltshofen



23.03.2022

ASSISTA

Dorfbewohner züchten ihr eigenes Gemüse

GASPOLTSHOFEN. Die Mitarbeiter der Gärtnerei im Assista-Dorf Altenhof kümmern sich um verschiedene Pflanzen. Mit dabei sind Wintamine, Kräuter und Gemüse, die über den Winter kultiviert werden können. Dazu gehören Vogerlsalat und Spinat. Gleichzeitig werden neue Kräuter wie Ananassalbei oder Me-

lonensalbei kultiviert. Auch traditionelle Schnittsalatsorten wie Hirschhornwegerich und Winterportulak können erworben werden. Gepflegt werden die Pflanzen von den Bewohnern des Assista-Dorfes, die in dem ganzjährigen Projekt beschäftigt werden. Zu ihrem Schutz werden keine Pflanzenschutzmittel verwendet. ■



Birgit Zangenfeind und Johann bewundern Ananassalbei. Foto: Assista

06.04.2022



Florian Lindinger (l.) übernimmt den Taktstock von Alois Papst. Foto: MV Gaspoltshofen

MUSIKVEREIN

Taktstockwechsel beim Frühjahrskonzert

GASPOLTSHOFEN. Im Musikverein Gaspoltshofen wird der Taktstock gewechselt. Alois Papst übergibt den Dirigentenstab nach 14 Jahren an seinen Nachfolger Florian Lindinger. Dieser wird das Frühlingskonzert am Samstag, 9. April und Sonntag, 10. April im Turnsaal Gaspoltshofen leiten. Die 70 Mitglieder

spielen Stücke von traditioneller Blasmusik bis zu modernen Unterhaltungswerken. ■

Frühlingskonzert
Samstag, 9. April, 20 Uhr und
Sonntag, 10. April, 15 Uhr
Turnsaal Gaspoltshofen
Mehr Informationen gibt es unter
www.mv-gaspoltshofen.at

13.07.2022

GASPOLTSHOFEN

GEBURTSTAGE: Maria Weidinger (70), am 21. Juni; Maria Söllinger (93), am 21. Juni; Alois Rothauer (85), am 24. Juni; Christine Fürweger (75), am 30. Juni.



TODESFALL:
Johann Hochroither
verstarb im 82. Lebensjahr
Foto: Privat



TODESFALL:
Karl Famler verstarb im
82. Lebensjahr. Foto: Privat



TODESFALL:
Franz Moser verstarb
im 74. Lebensjahr.
Foto: Privat

20.07.2022

Prägende Praktika bei Assista



Foto: Assista

ALTENHOF. Im Praktikum die Arbeit mit beeinträchtigten Menschen kennenlernen. So lautet das Ziel der Jugendlichen, die an der Compassion Week

von Assista teilnehmen. Ylva Lenglachner (17) besucht das WRG in Wels und absolvierte kürzlich ein Praktikum in den Assista-Werkstätten in Altenhof. Sie lobt das positive Arbeitsklima und den respektvollen Umgang untereinander. Zurückerinnern wird sie sich vor allem an die viele positive Energie. Als Zuständige für die junge Generation bei Assista weiß Manuela Braun: „Für Schülerinnen und Schüler sind diese beiden Wochen eine super Gelegenheit, die Arbeit mit beeinträchtigten Menschen kennenzulernen und Berührungängste abzubauen.“

27.07.2022

GASPOLTSHOFEN

GEBURTSTAGE: Johanna Seiringer (75), am 21. Juli; Hubert Moser (75), am 22. Juli; Karl Wagner (85), am 24. Juli.

14.04.2022

Traditionelles Wunschkonzert

Der MV Altenhof lädt am 23. April in den Veranstaltungssaal von assista



GASPOLTSHOFEN. Kapellmeister Stefan Voraberger hat ein spannendes Programm zusammengestellt und lädt das Publikum beim „Wunschkonzert“ am 23. April ab 20 Uhr auf eine „musikalische Zugfahrt“ in den Veranstaltungssaal von assista ein. Mit zahlreichen Haltestellen ist ein abwechslungsreiches Musikerlebnis garantiert. Insgesamt sechs Solisten werden den Abend begleiten und versuchen, mit ihren Darbietungen zu brillieren.



Die Solistinnen Barbara Deisenhammer (l.) und Marion Wiesner präsentieren ihre „Audit of Art“-Konzertstücke.

Foto: MV Altenhof

Auf eine spannende Reise

Zwei Musikerinnen des Vereins werden ihre Konzertstücke der Abschlussprüfung „Audit of Art“ gemeinsam mit dem Orchester präsentieren: Marion Wiesner ist mit einem Klarinettenkonzert von Philip Sparke zu hören, und Barbara Deisenhammer wird mit

ihrer Posaune die „Sinnliche Begierde“ zum Besten geben. Der MV Altenhof am Hausruck lädt Besucher, „einzusteigen“ und sich auf eine spannende Reise mit dem Musikverein zu begeben. Der Eintritt ist eine

freiwillige Spende. Mehr Informationen finden Sie online unter mv-altenhof.at und auf facebook.com/mvaltenhof



Mostkost Im Gasthaus Wirlander in Gaspoltshofen fand nach zweijähriger Coronapause die Mostkost der Volkspartei und der Ortsbauernschaft Gaspoltshofen statt. Neben den Mosten konnten die Besucher ein Mittagessen einnehmen. Am Foto: Die Preisträger der Siegermoste mit den ÖVP- und Ortsbauernschaftsfunktionären

Foto: ÖVP

20.04.2022

GASPOLTSHOFEN

GEBURTSTAG: Gertraud Ehrengruber (70), am 10. April.



GEBURTSTAG: Stefanie Hochroither (80), am 16. April. Foto: Privat



GOLDENE HOCHZEIT: Maria und Karl Famler.

Foto: Privat



GOLDENE HOCHZEIT: Maria und Anton Oberndorfer, am 21. April

Foto: Privat

GOLDENE HOCHZEIT: Margarete und Franz Stockinger, am 16. April.

TODESFÄLLE: Alfred Franke verstarb im 71. Lebensjahr; **Josef Schiemer** verstarb im 85. Lebensjahr.

08.06.2022

GASPOLTSHOFEN



GEBURTSTAG: Maria Spitzer (80), am 1. Juni.

Foto: Privat

26.04.2022

OBERÖSTERREICHER DES TAGES

Wenn der Wein die Hauptrolle spielt

Genussexperte Willi Klinger wurde von Falstaff für sein Lebenswerk geehrt

VON VALERIE HADER

Wer sich für guten Wein interessiert, kommt um einen Namen nicht herum: Willi Klinger. Der Gastwirtssohn aus Gaspoltshofen gilt landesweit als Experte auf dem Gebiet und wurde nun vom Magazin Falstaff für sein Lebenswerk geehrt. Und, dass die Auszeichnung von Burgtheater-Direktor Martin Kusej verliehen wurde, passt wunderbar zu seiner Karriere. Immerhin hat der heute 65-Jährige nach einem Studium der Romanistik eine Schauspielerausbildung absolviert und stand auch auf der Bühne.

„Als ich gemerkt hab, dass die Weine zu teuer waren für meine Gagen“, wie er scherzhaft sagt, hat er die Seiten gewechselt und ist 1987 in den Weinhandel eingestiegen. „Ich hab das Geschäft beim Stangl in Salzburg von der Pike auf gelernt.“ Nach der Lehrzeit verschlug es den Mostdipfpreisträger nach Wien, wo er das Handelshaus „Wein & Co“ mit aufbaute. Es folgten Stationen bei Winzerlegende Angelo Gaja im Piemont, Klinger war zudem 13 Jahre Chef des ös-



Foto: Falstaff

„Meine Familie ist zwar nicht so 'weinnarrisch' wie ich, aber sie sind auch alle echte Genussmenschen.“

Willi Klinger, Wein&Co-Geschäftsführer und Botschafter für den „guten Geschmack“

terreichischen Weinmarketings und hat „daneben“ die 600 Seiten starke „Geschichte des österreichischen Weins“ herausgegeben. Seit 2020 ist er wieder „Wein & Co“-Geschäftsführer.

Klinger ist verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Kindern. „Lauter Genussmenschen. Sie sind zwar nicht so 'weinnarrisch' wie ich, aber sie trinken und essen auch alle gern“, sagt Klinger, der den guten Geschmack von seinen Eltern geerbt hat. „Meine Mutter kocht wunderbar und mein Vater hat im Wirtshaus immer darauf geschaut, dass wir einen guten Wein servieren.“ Für den Experten ist der beste Tropfen übrigens der, der genau zur Stimmung passt. Manchmal ist das ein einfacher Wein, ein anderes Mal muss es ein besonderer Jahrgang sein. Abwechslung sei ohnehin ganz wichtig. Es gibt so viele gute Weine – nur so kommt man in den vollen Genuss. Wie würde er sich beschreiben, wäre er selbst ein Wein? „Ehrlich und ausdauernd. Und ich möchte den Leuten nicht auf die Nerven gehen – sondern ihnen Freude machen.“

05.05.2022



Sandkasten Die Freiheitlichen in Gaspoltshofen und Altenhof füllten die Sandkästen der Familien in der Gemeinde auf. Gemeinsam mit Bürgermeister Wolfgang Klinger (3.v.r.) waren sie unterwegs, um die Kinder, Eltern und Großeltern der Gemeinden mit Spielsand zu beliefern. Klinger und die freiheitliche Fraktionsobfrau Gabriele Famler freuten sich über Helfer aus der Ortsgruppe.

Foto: FPÖ Gaspoltshofen

10.05.2022



Entlang des Radweges auf der Trasse der Haager Lies gibt's diverse Stationen.

Foto: Velontour.info

Bis zu 1000 Nutzer pro Tag auf Haager Lies unterwegs

22 Kilometer lange Strecke ist bei Radfahrern sehr beliebt

NEUKIRCHEN BEI LAMBACH/HAAG AM HAUSRUCK. Anno 2009 wurde die 22 Kilometer lange Bahnstrecke zwischen Neukirchen bei Lambach und Haag am Hausruck – besser bekannt als Haager Lies – stillgelegt. Doch heute ist sie so beliebt wie selten zuvor. Denn bis zu 1000 Menschen nutzen pro Tag den Geh- und Radweg zum Radfahren, Skaten oder auch zum Spazierengehen.

Damit zahlen sich die Bemühungen der Bürgermeister der sechs Gemeinden an der Trasse der „HaagerLies“ aus, wobei Konrad Binder (Haag am Hausruck) und Wolfgang Klinger (Gaspoltshofen) die Motoren für den Ankauf waren, für den die Anliegergemeinden rund eine Million Euro aufgebracht haben. In weiterer Folge wurde mit dem Land OÖ eine Vereinbarung zum Ausbau als Geh- und Radweg getroffen. Die Kosten von rund 7,5 Millionen Euro wurden zu 42 Pro-



„Das war die beste Entscheidung der sechs Gemeinden, die Grundstücke der Haager Lies zu kaufen.“

■ **Wolfgang Klinger,**
FP-Bürgermeister Gaspoltshofen

zent durch „klimaaktiv“-Förderung aufgebracht. Den Rest teilen sich das Infrastruktur- und das Agrarressort des Landes.

„Das war die beste Entscheidung der Gemeinden, die Grundstücke zu kaufen“, ist Wolfgang Klinger, FP-Bürgermeister von Gaspoltshofen, angesichts der

Beliebtheit des Radweges zufrieden. Und Konrad Binder, VP-Bürgermeister von Haag/Hausruck, ergänzt: „Durch den Geh- und Radweg sind die sechs Gemeinden enger zusammengerückt.“

Familien-Radwandertag

Zudem ist die Haager Lies auch die ideale Verbindung der Radwanderwege in Oberösterreich: In Haag am Hausruck schließt der Antiesenradweg an, der führt zum Innradweg. In Neukirchen ist die Verbindung zum Römeradweg ausgeschildert, mit dem man den Traun- und in weiterer Folge den Donauradweg erreicht. In Weibern kreuzt der Trattnachtalradweg, der ebenfalls mit dem Donauradweg verbunden ist.

Dazu ist die Strecke ideal für Familien, das wird sich auch beim großen Familien-Radwandertag am 22. Mai zeigen. Dieser beginnt um 10 Uhr mit einem Festakt am Bahnhof in Neukirchen/Lamb.

19.01.2022

PANDEMIE

Fischereigeschäft wegen 2G-Kontrollen geschlossen: „Ich bin kein Revoluzzer“

GASPOLTSHOFEN. Christoph Ehrenfellner vom Fischereifachhandel Fish-On in Gaspoltschhofen sieht sich nicht imstande, sein Geschäft weiterhin zu öffnen. Im Gespräch mit Tips erklärt er, warum sein Geschäft geschlossen bleibt.

von LISA HACKL

Der Gaspoltschhofener veröffentlichte eine Information auf seinem Profil auf dem sozialen Netzwerk Facebook. Aufgrund der neuen Vorgabe der Regierung, nach der er kontrollieren muss, ob seine Kunden geimpft oder genesen sind, werde er sein Geschäft bis auf Weiteres schließen. Er respektiert alle seine Kunden gleichermaßen und sieht sich nicht imstande, die 2G-Kontrollen vorzunehmen, so Ehrenfellner. „Es geht mich nichts an, welche Krankheiten meine Kunden haben“, erklärt er auf Nachfrage von Tips. Er wolle nicht auf sensible Daten seiner Kunden zugreifen, aufgrund der Strafandrohung der Regierung müsse er das aber. Er beschloss, sein Geschäft zu schließen.

Wenn er Personal zur Verfügung gestellt bekommen würde, die die Nachweise kontrollieren, könnte er sich vorstellen, wieder aufzusperren, erklärt Ehrenfellner. Ansonsten sei ihm die Strafandrohung von 3.600 Euro zu hoch.

Umsatz fällt weg

Damit reduziert sich der Großteil von Ehrenfellners Umsatz. „90 Prozent meiner Einnahmen sind damit weg“, erklärt der Unternehmer. Er habe keinen Online-Shop, das Click und Collect-System funktioniert nur bei Stammkunden. Ohne Laufkundschaft und Beratung sei sein Einkommen fast bei null. Ehrenfellner arbeitet 40 Stunden pro Woche als Lkw-Fahrer, seit vier Jahren ist der Fischerei-



Christoph Ehrenfellner und Andrea Niedermayr schließen ihr Fischereifachgeschäft in Gaspoltschhofen aufgrund der aktuellen Maßnahmen, bei der Unternehmen die 2G-Nachweise ihrer Kunden kontrollieren müssen.

Foto: Privat

shop sein zweites Standbein. Auch deshalb kann er es sich leisten, auf den Umsatz zu verzichten.

Nur positive Rückmeldungen

Auf Facebook habe er aus ganz Österreich positive Rückmeldungen für die Ankündigung der Schließung erhalten, sogar aus Deutschland kamen lobende Worte. Für Ehrenfellner ist der soziale Aspekt seines Shops besonders wichtig; die Beratung und die gemeinsamen Gespräche übers Fischen machen für ihn den wichtigsten Teil aus. „Das gesellige Beisammensein wurde durch die Maskenpflicht und die Personenbeschränkungen im Geschäft eingeschränkt“, erklärt der Unternehmer. „Ich bin kein Revoluzzer, ich will nur diese Maßnahme nicht einhalten“, erklärt Ehrenfellner. Von anderen Unternehmern, die ähnlich vorgehen, hat er bis jetzt noch nichts gehört.

Wirtschaftskammer: keine ähnlichen Fälle bekannt

Auch Sabine Tobisch, die Geschäftsführerin des Branchenverbands Mode und Lifestyle, Sportartikelhandel der Wirt-

schaftskammer Oberösterreich, hat noch keinen ähnlichen Fall erlebt. Zwar gibt es viele Anfragen von Unternehmern zur Durchführung der Kontrollen, Schließungen wurden aber bislang nicht verzeichnet. „Wir haben vermehrt Fragen zu Ausnahmeregelungen sowie zum technischen Ablauf“, erklärt Tobisch. Die meisten Unternehmen kontrollieren entweder beim Eingang oder beim Ansprechen der Kundschaft den Nachweis einer Impfung oder Genesung. „Die Stimmung in der Branche ist nicht überschwänglich“, berichtet die Fachgruppensprecherin. Man nehme aber die zusätzlichen Maßnahmen in Kauf, um einen weiteren Lockdown zu vermeiden. Nachdem sich die Kunden bereits an Masken gewöhnt haben, funktioniert auch die Kontrolle der 2G-Nachweise gut, erklärt Tobisch. Vereinzelt gibt es Kunden, die man wegschicken muss, ansonsten treten aber keine größeren Probleme auf.

2G-Kontrolle verpflichtend

Seit 11. Jänner muss der Handel die Einhaltung der 2G-Regel in Ge-

schäften kontrollieren. Mitarbeiter müssen ehestmöglich beim Betreten des Geschäftslokales, spätestens aber mit der Bezahlung eine Kontrolle eines Genesenen-Zertifikates oder eines Impfnachweises vornehmen. Davon ausgenommen sind Geschäfte der Grundversorgung wie Lebensmittelhandel oder Drogerien. Durch Click und Collect können auch ungeimpfte Kunden ihre vorbestellten Waren im Geschäft abholen, erklärt der österreichische Handelsverband in einer Presseaussendung der österreichischen Presseagentur (APA). Auch Kontakte zwischen zwei Unternehmen (B2B) und Schwangere sowie Personen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht geimpft werden können, sind ausgenommen. In diesen Fällen muss ein gültiger PCR-Test nachgewiesen werden sowie der Ausnahmegrund durch ein ärztliches Zertifikat belegt werden.

Händler, die den 2G-Nachweis nicht kontrollieren, riskieren Strafen von bis zu 3.600 Euro. Die neuen Regelungen sollen auch durch die Polizei verstärkt kontrolliert werden. ■

26.01.2022



Roman Haider, Manfred Hainbuchner, Wolfgang Klinger, Sabine Binder, und Dieter Lang (v.l.n.r.) im Rahmen des Bezirksparteitages.

Foto: FPÖ

WAHL

FPÖ bestätigt Klinger als Bezirksobmann

GRIESKIRCHEN/EFERDING. Im Rahmen des Bezirksparteitages der Freiheitlichen wurde Gaspoltshofens Bürgermeister Wolfgang Klinger mit 96 Prozent Zustimmung im Amt bestätigt. Die zweite Landtagspräsidentin Sabine Binder aus Wollersdorf, Europaparlamentsabgeordneter Roman Haider und Gallspachs Bürgermeister Dieter Lang wurden

zu seinen Stellvertretern gewählt. Landeshauptmann-Stellvertreter Manfred Hainbuchner gratulierte den Gewählten. Klinger will den Menschen im Bezirk zukunftsfähige und ehrliche Konzepte anbieten. „Die Freiheit ist ein hohes Gut. Dazu zählt auch die freie Entscheidung für oder gegen eine Impfung“, erklärt der Bezirksparteiobmann. ■

03.03.2022

Am 20. März werden die Pfarrgemeinderäte neu gewählt – Anlass für eine Bestandsaufnahme in der Region.

Geht es nach Blaschek, so wird es diese Ideen und Ziele vor allem für die große Umstrukturierung der Pfarren in der Diözese Linz brauchen. Statt wie bisher 486 Pfarren in 39 Dekanaten soll es 40 Pfarren geben, die neu organisiert werden.



„Der Pfarrgemeinderat hört in die Bevölkerung und setzt Impulse.“

Foto: Andreas Zöbl

JOHANNES BLASCHEK, DECHANT GASPOLTSHOFEN

„Bisherige Pfarren werden ‚Pfarrteilgemeinden‘, mehrere davon bilden dann die eigentliche Pfarre“, erklärt Blaschek. „Dabei muss an vielen Details in einer Pfarrgemeinde gearbeitet werden.“ Den Pfarrgemeinderäten komme hierbei eine entscheidende Rolle zu.

01.06.2022

GASPOLTSHOFEN

GEBURTSTAGE: Katharina Höfner (92), am 23. Mai; Josef Schamberger (85), am 26. Mai; Rosa Lehner (85), am 28. Mai.



TODESFALL: Hubert Söllinger verstarb im 93. Lebensjahr

Foto: Privat

28.09.2022

GASPOLTSHOFEN

GEBURTSTAG: Alfred Haiser (70), am 16. September.



TODESFALL: Hermann Pachinger verstarb im 87. Lebensjahr.

Foto: Karl Penninger



TODESFALL: Georg Fellinger verstarb im 85. Lebensjahr.

Foto: privat



Fünf Schauspieler des Linzer Landestheaters führen „Die Macht der Gewohnheit“ von Thomas Bernhard im Spielraum auf.

Foto: Robert Josipovic Photography

TOURNEE

Landestheater zu Gast im Spielraum

GASPOLTSHOFEN. Im Spielraum Gaspoltshofen gastieren Schauspieler des Linzer Landestheaters. Am Samstag, 5. Februar wird „Die Macht der Gewohnheit“ von Thomas Bernhard aufgeführt. Zum Inhalt: Zirkusdirektor Caribaldi übt seit 22 Jahren mit vier Mitstreitern Schuberts Forellenquintett. Seine

Enkelin, der Jongleur, der Dompfeurer und der Spaßmacher, sabotieren heimlich die Proben. ■

Die Macht der Gewohnheit von Thomas Bernhard
Samstag, **5. Februar**, 19.30 Uhr
Spielraum Gaspoltshofen
Eintritt: 22 Euro,
20 Euro für Mitglieder

Ein vergessener Kunstschatz aus Gaspoltshofen feiert 500. „Geburtstag“

Vor einem halben Jahrtausend wurden die „Gaspoltshofener Tafeln“ gemalt. Zur Feier wurden drei Sonderbriefmarken herausgebracht, die die drei Gemälde zeigen

VON VALENTIN BAYER

GASPOLTSHOFEN. Selbst in Gaspoltshofen kennt heute kaum jemand einen der bedeutendsten Kunstschatze der Region, der aus der 3500-Einwohner-Gemeinde stammt. Es scheint das Schicksal der drei „Gaspoltshofener Tafeln“ zu sein, trotz großer kunsthistorischer Bedeutung immer wieder in Vergessenheit zu geraten.

Dieses Muster will Lokalhistoriker Franz Stockinger durchbrechen. „Mir ist es wichtig, dass auch die jungen Menschen in der Gemeinde die lokale Geschichte kennen“, sagt der ehemalige Tischlermeister.

Seit seiner Pension beschäftigt sich der 84-Jährige intensiv mit der Historie seiner Heimatgemeinde, in der die Gaspoltshofener Tafeln eine besondere Rolle einnehmen. „Wir haben ein großes kulturelles Erbe, das wir uns wieder bewusst machen müssen. Wie oft kann man schon ein 500-Jahr-Jubiläum begehen? So ein Anlass gehört gefeiert“, sagt Stockinger.

Die Gaspoltshofener Tafeln entstanden als Bilder für einen großen Flügelaltar, der 1522 in der gotischen Kirche von Gaspoltshofen errichtet wurde. Ursprünglich waren es vier; das Hauptwerk, auf dem wahrscheinlich auch eine Signatur des heute unbekanntes Malers zu finden gewesen wäre, wurde wohl bei einem Brand zerstört.

Schwierige Zeiten für den Ort

Nach ihrer Fertigstellung wird es in den Quellen still um die Gaspoltshofener Tafeln. Im 17. Jahrhundert folgte mit dem Dreißigjährigen Krieg und den Bauernkriegen eine bewegte Zeit für die Gemeinde und die ganze Region, während der vielerorts Kunstschatze beschädigt oder zerstört wurden. Die Gaspoltshofener Kirche musste 1627 notdürftig restauriert werden.

Um 1689 erhielt sie dann ein neues Altarbild. Zu diesem Zeitpunkt dürften der alte Flügelaltar



Tafel „Verspottung“ kürzlich bei einer Ausstellung in Wien (Zanzinger/Belvedere Wien)



Franz Stockinger setzte sich für den Druck der Marken ein.

(vaba)

und damit auch die Tafeln abgenommen worden sein.

Die Pfarrer konnten sich aber offenbar nicht von ihnen trennen. Um 1735 wurde in Gaspoltshofen die bis heute bestehende Barockkirche erbaut. Und ebendort fand die Tafeln 95 Jahre später, im Jahr 1830, Benedikt Pillwein, der in seinen landeskundlichen Büchern

Kulturschatze Oberösterreichs dokumentierte. Darin erwähnte er die Gaspoltshofener Tafeln, damals noch vier, die eine „vorzügliche Aufmerksamkeit“ verdienten. Es war die erste schriftliche Erwähnung der Gemälde.

1927 entdeckte dann der Kunsthistoriker Gustav Gugenbauer die Gemälde erneut auf einem Dach-



„Wir haben ein großes kulturelles Erbe, das wir uns wieder bewusst machen müssen. Wie oft kann man schon ein 500-Jahr-Jubiläum begehen?“

■ Franz Stockinger,
Lokalhistoriker

boden und dokumentierte sie. Damit begann die Auseinandersetzung der Wissenschaft mit den Tafeln: 1949 bis 1951 wurden sie erstmals restauriert. Sie waren von dem Brand stark in Mitleidenschaft gezogen, der wahrscheinlich 1898 eine der Tafeln zerstört hatte. In den folgenden Jahrzehnten wurden sie oft ausgestellt, bevor sie von 1985 bis 1990 umfassend restauriert wurden. Seither werden sie meist in einem Depot der Landesmuseen aufbewahrt.

Franz Stockinger hat all das in einer ausführlichen Broschüre zusammengetragen, die momentan in der Pfarrkirche Gaspoltshofen aufliegt. In der Kirche sind derzeit auch Repliken der Gemälde ausgestellt. Zudem wurde ein Sonderbriefmarken-Block gedruckt, der die drei Gemälde zeigt. Er kann im Gemeindeamt gekauft werden.

Irgendwann, so wünscht sich Stockinger, sollen die Tafeln nach Gaspoltshofen zurückkehren. „Ich fände es schön, wenn sie zumindest eine Zeit lang heimkommen könnten“, sagt er.

20.04.2022

05.05.2022

BETREUUNG

Filmpremiere mit Gespräch bei Assista

GASPOLTSHOFEN. Im Assista-Dorf Altenhof wurde ein Filmprojekt präsentiert, der Inhalt waren die Angebote von Assista, was Betreuung von beeinträchtigten Menschen betrifft. Zur Premiere waren Grieskirchens Bürgermeisterin Maria Pachner, Bezirkshauptmann Christoph Schweitzer und WKO-Obmann

Günther Baschinger eingeladen. Sie alle zeigten sich beeindruckt von den vielfältigen Möglichkeiten im Assista-Dorf. 500 Mitarbeiter auf sechs Standorten betreuen 330 Personen bei Assista. Geschäftsführer Markus Lasinger und Hermann Wiesinger sind stolz auf das Projekt und den besonderen Abend. ■



Im Anschluss an die Filmpremiere wurde mit den Gästen diskutiert.

Foto: Assista

05.05.2022

MV Altenhof lädt zum Maitanz-Wochenende



Foto: Most Pressers

GASPOLTSHOFEN. Von 6. bis 8. Mai lädt der Altenhofer Musikverein zum traditionellen Maitanz ein. Freitag, 6. Mai steht ganz im Zeichen des „Zamkemmas“ und der Regionalität. Drei junge „Partien“ aus der Umgebung treten auf und werden die Herzen der Blasmusikfans höherschlagen lassen, kündigt der Musikverein Altenhof an. Die „Stodlberga Fliagnpracka“ aus dem Hausruckviertel läuten den Abend mit voralpenländischer Volksmusik ein. Anschließend gibt die „SaatbaunMusi“ ihr Repertoire zum Besten. Die „Most Pressers“ sollen anschließend die Stimmung in

der Maitanzhalle zum Höhepunkt bringen. Mit einem Auftritt in der Fernsehsendung „Guten Morgen Österreich“ konnten sie bereits ein großes Publikum erreichen.

Ausklang bei Frühschoppen

Beim „legendären Clubbing“ am Samstag, 7. Mai sorgt DJ Kinimod für Partystimmung. Am Sonntag, 8. Mai lässt der Musikverein Bruckmühl das Wochenende bei einem gemütlichen Frühschoppen ausklingen. Vorverkaufskarten für Freitag sind um 13 Euro bei allen Musikern sowie per E-Mail an obmann@mv-altenhof.at erhältlich.

15.06.2022



Schdean treten jetzt ohne Willi Resetarits auf. Foto: Schdean

ERINNERUNGSKONZERT

Schdean spielen für Willi Resetarits

GASPOLTSHOFEN. Walther Soyka, Hannes Wirth und Ernst Molden treten in Erinnerung an Willi Resetarits am Donnerstag, 16. Juni im Spielraum Gaspoltshofen auf. Nach dem plötzlichen Tod von Resetarits treten die drei Musiker nun in einem Trio auf. Sie spielen Lieder aus dem aktuellen Album Schdean und äl-

tere Musik. „Kommt zu uns, wir haben liebe Gesellschaft bitter nötig“, erklärt Ernst Molden. ■

Schdean – In memoriam Willi Resetarits
Donnerstag, **16. Juni**, 20.30 Uhr
Spielraum Gaspoltshofen
Eintritt: 30 Euro,
für Mitglieder 27 Euro



30.09.2022

Hermann Pachinger ist verstorben



Foto: Karl Penninger

GASPOLTSHOFEN. Monsignore **Hermann Pachinger**, emeritierter Pfarrprovisor von Niederthalheim, verstarb am 19. September mit 86 Jahren im Bezirksalten- und Pflegeheim Gaspoltshofen. Er war mehr als 40 Jahre Pfarrer in Wolfsegg und langjähriger Dechant des Dekanats Schwanenstadt. Pachinger wurde am 25. März 1936 in Reichenthal geboren. In Pichl bei Wels und in Gaspoltshofen hatte er Kooperatorenposten inne. Von 1996 bis 2006 war er als Regionaldechant der Region Hausruckviertel tätig.

23.06.2022

TRIBUT

Zehn Jahre Chor und Richter Grimbeek

GASPOLTSHOFEN. Richter Grimbeek feiert sein zehnjähriges Jubiläum in Österreich. Auch der von ihm geleitete Chor Hausruckvoices feiert sein zehnjähriges Bestehen, aus diesem Anlass versammeln sich alle von Grimbeek geleiteten Chöre zu einem zweitägigen Chorfestival am Samstag, 2. Juli und Sonntag, 3. Juli im Veranstaltungssaal Assista. Die Hausruckvoices treten mit einer eigens zusammengestellten Band aus regionalen Musikern am Samstag zweimal auf. Am Sonntag sind nach der Wortgottesfeier beim Festkonzert Cantiamo aus Pram, der Kienzlchor Waizenkirchen, die Hausruckvoices und der Riedbergchor aus Ried dabei – im Anschluss findet der Festausklang statt. ■



Der Chor der Hausruckvoices tritt an zwei Tagen im Assistasaal auf.

Chor Festival
Samstag, **2. Juli**, ab 17 Uhr und
Sonntag, **3. Juli**, ab 9 Uhr*
Veranstaltungssaal Assista
Altenhof am Hausruck
Tagesticket: 19 Euro,
Kombiticket: 29 Euro
Kartenvorverkauf auf
www.hausruckvoices.at



29.12.2022

GASPOLTSHOFEN

GEBURTSTAG: Herbert Rebhan (80), am 17. Dezember.



TODESFALL: Stefanie Hochroither verstarb im 82. Lebensjahr.

Foto: Privat

03.06.2022

Über 110 Biker fahren im Hausruckviertel auf

Einen erinnerungswürdigen Tag erlebten die Bewohner von assista beim 25. „Jumbo Run“ mit mehr als 110 Bikern.

GASPOLTSHOFEN. Bei strahlendem Sonnenschein fuhren kürzlich Oldtimer-Beiwagenmaschinen, moderne Motorräder, Trikes, und Cabrios in Altenhof auf – jedes mit freiem Beifahrersitz. Denn beim traditionellen „Jumbo Run“, der heuer zum 25. Mal veranstaltet wurde, werden Bewohner der Sozialorganisation assista zu einer Fahrt durch das Hausruckviertel geladen.

„Ich bin schon seit einigen Jahren dabei, und es ist immer wieder ein großartiges Gefühl, Menschen mit

Beeinträchtigung eine Freude zu bereiten“, erzählte ein extra aus Wien angereister Fahrer.

So funktioniert Inklusion

So wie er kommen zahlreiche Biker aus ganz Österreich von weit her, um mit den assista-Bewohnern eine Runde im einzigartigen Konvoi zu drehen und ihnen auf diese Weise fröhliche Stunden zu schenken.

Bei den Teilnehmern herrschte nach zweijähriger Zwangspause eine besonders gute Stimmung, wie die assista-Klientinnen Bettina und Margit schildern: „Es ist einfach ein Highlight für uns, und ein Gefühl von Freiheit.“ So funktioniert Inklusion, meint assista. Geschäftsführer Hermann Wiesinger freut's: „Mir



Robert (l.) freute sich auf die Fahrt mit dem BMW-Piloten. Foto: assista

ist das Herz aufgegangen, als ich die Gesichter der Bewohnerinnen und Bewohner gesehen habe.“

17.06.2022



Untraditional treten am Haager-Lies-Radweg auf.

Foto: Untraditional



Auch die Shelter werden bespielt.

MUSIK

Elf Musikgruppen bespielen die Strecke des Haager-Lies-Radweges

WEIBERN/GASPOLTSHOFEN. Auf der Haager Lies wird musiziert. Im Rahmen der Haager Lies Trassenmusik treten am Freitag, 1. Juli elf Musikgruppen auf dem Radweg auf und bespielen zwischen Untermeggenbach

und Gaspoltshofen einen Abend lang die Haager Lies.

Freiwillige Spenden

Besucher können auf der Strecke von acht Kilometern entlanggehen und beim Musizieren zuhö-

ren. Die Musiker sammeln freiwillige Spenden. Von traditionellem Dreigesang bis zu experimenteller Musik sind musikalische Vertreter dabei. Stationen sind unter anderem der Bahnhof Gaspoltshofen und die Shelter entlang der Radstrecke. ■

Trassenmusik: zehn Musikstationen auf der Haager-Lies-Strecke
Freitag, 1. Juli, 19 bis 22 Uhr
Untermeggenbach bis Gaspoltshofen
Eintritt: freiwillige Spenden

07.12.2022

Bambini-Team dank engagierter Mütter

Christina Gründlinger und Steffi Hofer trainieren jeden Samstag den Fußballnachwuchs des Jahrgangs 2017.

VON CHRISTINA GÄRTNER

GASPOLTSHOFEN. Im Gespräch mit den beiden Trainerinnen wird schnell klar: Gründlinger und Hofer verbindet so viel mehr als das U8-Team, in dem ihre beiden Buben Fußball spielen. Etwa die Mitgliedschaft in Schützenvereinen, die künftige berufliche Heimat im Sozialbereich, das Alter und Männer, die als Übungsleiter bei der Union Gaspoltshofen im Einsatz sind. Das neue Trainerinnen-Duo klingt nach perfekter Übereinstimmung und einem Glücksfall für den Verein.

Hauptsache Spaß

Gründlingers Ehemann, ehemaliger Fußballspieler und jetziger Trainer der Reserve, unterstützt das Engagement seiner Gattin. Nach dem Wunsch ihres Sohnes, der in der U8-Mannschaft spielt, erfüllt sich mit den Bambini auch jener der fünfjährigen Tochter, die fußballerische Tradition der Familie fortzuführen. Hofers Ehemann, Trainer der U8-Mannschaft, steht ebenfalls hinter seiner Gattin. Laut Simon Jedinger, aktuell Nachwuchsleiter und Jugendkoordinator in Personalunion, ist eine Trainerausbildung für den Nachwuchsbereich vom Fußballverband nicht verpflichtend vorgeschrieben. Jedinger war beim Eröffnungstraining der Bambini – zugleich U6-Team in der Sektion Fußball der Union Gaspoltshofen – dabei und ist ebenfalls eine wichtige Stütze für das Trainerinnen-Duo. „Es geht hauptsächlich darum, den Kindern spielerisch



Die Söhne von Christina Gründlinger (l.) und Steffi Hofer spielen im U8-Team. Jetzt trainieren die Mütter gemeinsam die Bambini.

Foto: C. Gärtner

den Sport näherzubringen. Wir wollen, dass sie gerne ins Training kommen und Spaß haben“, so Christina Gründlinger.



„Wir suchen immer Nachwuchsleiter, um den Kindern mehr anbieten zu können.“

Foto: Mariella Penninger-Prillinger

SIMON JEDINGER

Jedinger zufolge spielen derzeit 72 Kinder bei der Union Gaspoltshofen Fußball. Das Interesse ist groß, doch mangelt es an Übungsleitern für den Nachwuchs. „Grundsätzlich sind wir gut aufgestellt. Mit mehr Trainern hätten wir mehr Möglichkeiten und könnten mehr Trainings anbieten oder eine U7-Mannschaft aus dem U8-Team herauschälen“, erläutert der Nachwuchsleiter. Zudem würde die Belastung für den Einzelnen weniger, wenn sich die Arbeit auf mehreren Schultern verteilt, erklärt Jedinger weiter.

Kein Wettbewerb

Im Bambini-Kader ist Platz für maximal acht Kinder des Jahrgangs 2017. Sechs Plätze sind

bereits vergeben. Gründlinger und Hofer rechnen bereits zum nächsten Training mit einer Vollbelegung. Die Kinder trainieren im Winter jeden Samstag von 10 bis 11.15 Uhr in der Gaspoltshofener Turnhalle. Der Spaß steht im Vordergrund, doch am Ende der Trainingseinheit messen sich die Bambini gerne in einem Spiel. Zwei gegen zwei oder drei gegen drei nach den neuen Regeln auf zwei Tore und ohne Tormann – was die beiden Trainerinnen sehr positiv beurteilen: „Es fallen dadurch viele Tore, wodurch viele Glückshormone ausgeschüttet werden. Und es gibt keinen Tormann, der allein an einem Ergebnis schuld ist, weil er einen Ball nicht erwisch hat.“ Gründlinger und Hofer haben sich kein Leistungsziel gesetzt, da der Bambini-Kader weder zu Wettkämpfen noch Turnieren fährt. „Unser Ziel ist es, Kindern den ersten Fußballkontakt positiv zu vermitteln. Sie sollen gerne ins Training kommen und Spaß haben – und nicht das Gefühl, etwas tun zu müssen, sondern sich darauf freuen, wenn endlich wieder Samstag ist.“

KONZERT

Gelungenes Wunschkonzert des Musikvereins Altenhof

GASPOLTSHOFEN. Rund 450 musikbegeisterte Besucher durften den Klängen des Musikvereins Altenhof im Veranstaltungssaal von „assista“ beim jährlichen „Wunschkonzert“ lauschen.

Für dieses Jahr überlegte sich Kapellmeister Stefan Voraberger wieder einmal etwas ganz Besonderes. Er bat die ehemaligen Kapellmeister des Vereins, Kons. Friedrich Mayr und Hermann Mayr, für die Stücke ihrer Laufbahn den Taktstock zu übernehmen. So eröffnete Friedrich Mayr den Abend mit dem Konzertmarsch „Bellinzona“ von G. B. Mantegazzi, worauf Hermann Mayr mit der Ouvertüre „Mari-



Zum Wunschkonzert nach Gaspoltschhofen kamen 450 Besucher.

Foto: Florian Eder

arella“ von Julien Fecik folgte. Zu den Höhepunkten des Konzertabends zählte unter anderem Gerald Hirtenlehner, der als Solist am Akkordeon den gesamten Saal ins Staunen versetzte. Mit dem „Walzer Nr. 2“ von Dmitri Schostakowitsch, „Tico-Tico“ von Zequinha Abreu und der Zu-

gabe „Lambada“ von Lorando Se Fue bewies Gerald unter der feinen Begleitung des Orchesters seine Fingerfertigkeit. Als das Licht im Saal beinahe ganz verschwand und die Klänge von „Das Boot“ von Klaus Doldinger zu hören waren, beeindruckten die Musiker mit einer gelun-

genen Darbietung. Mit dem Marsch „Alte Kameraden“ von Carl Teike versammelten sich alle Ehrenmitglieder auf der Bühne und begleiteten gesanglich das abschließende Stück des gelungenen Konzertabends.

Durchs Programm führte der ehemalige Klarinettist Mario Steidl.

Eine besondere Freude war für den Musikverein Altenhof, gleich fünf neue Mitglieder in den eigenen Reihen willkommen heißen zu können: Katharina Kurzböck (Querflöte), Lena Sturmair (Klarinette), Christoph Haugeneder (Fagott), Marlene Bruckner (Flügelhorn) und Fabian Bruckner (Posaune) sind neu dazugestoßen. ■

22. 12. 2022

NACHRUF

Josef Voraberger ist mit 88 gestorben

GASPOLTSHOFEN. Josef Voraberger, Ehrenobmann des Musikvereins Altenhof, verstarb am 29. November 2022 im 88. Lebensjahr.

Von 1961 bis 1980 war Josef Voraberger als Posaunist beim Musikverein Altenhof am Hausruck aktiv. Neben seinem musikalischen Wirken engagierte er sich auch früh im Vereinsvorstand. Von 1971 bis 1980 übernahm Voraberger als Obmann die Verantwortung im Verein. In seiner Amtszeit forcierte er insbesondere die Jugendarbeit und dem Musikverein konnte die erste Landeshauptmann-Ehrung überreicht werden.

Als Anerkennung für sein ehrenamtliches Wirken wurde er nach



Josef Voraberger starb mit 88 Jahren.

Foto: Wolfgang Grasl

seiner aktiven Tätigkeit zum Ehrenobmann des Musikvereins Altenhof ernannt. Zum Abschied widmeten ihm seine Musikkameraden das Stück „Der Mond hält seine Wacht“, welches er selbst liebend gerne auf seiner Posaune spielte. ■

Den Film „Der Besuch der alten Dame“, der als Gedenken an Schauspielerin Christiane Hörbiger im Fernsehen lief, schaute sich Hedi Klinger an, während sie Äpfel schälte. „Fad is ma nia“, sagt die 89-Jährige, die an diesem Tag ein gefülltes Brathendl gekocht und als Nachspeise Apfelmanderl gebacken hat. 30 Jahre hat sie die Küche des Gasthofs Klinger in Gaspoltshofen geprägt. Seit Ende September ist der Familienbetrieb geschlossen, nachdem die Köchin in die Pflege gewechselt war. Auch zweieinhalb Monate danach geht Klinger das sehr nahe, wie sie im Interview an der Seite ihres Sohnes Willi Klinger verrät.

Frau Klinger, vor Ihnen liegt ihr Buch, für das Sie zuletzt den deutschen Kochbuchpreis in der Kategorie Alpen gewonnen haben. Macht Sie so etwas stolz?

Hedi Klinger: Wär's nach mir gegangen, hätte ich ja gar keines gemacht. Es gibt ja eh so viele Kochbücher.

Willi Klinger: Das ist jetzt die fünfte Auflage. Als wir Ende 2013 mit dem Erarbeiten der Rezepte begonnen haben, haben wir um jedes Rezept gekämpft. Denn so eine Dame hat ja nicht alles aufgeschrieben.

Sie haben für uns ein gefülltes Brathendl zubereitet. Wie oft kochen Sie noch?

Hedi Klinger: Jeden Tag – aber nichts Großes, sondern etwas Kleines. Außer ich lade mir jemanden ein. Aber mit dem Saft bin ich diesmal nicht zufrieden, der ist zu wenig g'schmackig.

Von wem haben Sie das Kochen gelernt?

Hedi Klinger: Wir hatten daheim in Aistersheim auch ein Gasthaus. Die Großmutter war eine sehr gute Köchin, meine Mutter hat gut gekocht, auch meine Tante.

1969 stiegen Sie zum ersten Mal in den Familienbetrieb in Gaspoltshofen, in den Gasthof Klinger, ein.

Willi Klinger: Der Papa und die Mama haben ja immer ausgeholfen. Zu Beginn

Vom Leberbunkel über Eierlikör bis zur Klingertorte: Mit „OÖ-Krone“-Redakteurin Barbara Kneidinger wurde auch im Kochbuch „Hedi Klingers Klassiker der österreichischen Küche“ geblättert. Anekdoten durften da nicht fehlen.

der 1970er-Jahre hat es das erste Mal eine Speisekarte gegeben. Da hat die Mama schon gekocht und die ersten Lorbeeren eingesammelt. Die, die nach Wien gefahren sind, sind eingekehrt.

1980 ging's aber erst so richtig los, oder?

Willi Klinger: 1980 haben wir groß investiert. Da sind wir auch ein Restaurant geworden. Das war eine gewisse Revolution im Ort. Die Ortsansässigen sind mit wenigen Ausnahmen nicht gekommen, dafür Menschen von weiter weg.

Hedi Klinger: Es hat so viel Gegenpropaganda gegeben. „Zum Klinger kannst nimma gehen, da ist es so teuer, da sind die Besseren“, hat es geheißt. Ich wollte

immer ein Gasthaus, in das Frauen alleine gehen können und in dem sich alle wohlfühlen und gut essen können.

Schweinsbraten, Leberbunkel und die Klingertorte hat man gerne bei Ihnen gegessen. Schriftsteller Thomas Bernhard schwärmte von der Frittatensuppe...



INTERVIEW

09.12.2022

„Ich hab' sehr viel geweint, aber schön langsam fang' ich mich“

30 Jahre hat Hedi Klinger im Gasthof Klinger gekocht. Nun ist das Lokal in Gaspoltshofen zu. Die 89-Jährige über Probleme der Gastronomie, traditionelle Küche und Pläne für Weihnachten.



Ich denke, dass die ländliche österreichische Küche letztlich genauso hoch stehen wird wie die Sterneküche, weil sie einfach selten wird.

Willi Klinger

Willi Klinger: Es waren viele bekannte Gesichter da. Auf dem Weg zu den Festspielen in Salzburg ist man bei uns eingekehrt. Das war die Zeit, in der es Französische Wochen bei uns gab. Da haben die Leute etwas anderes gebraucht, als das, was sie zu Hause gekocht haben. Da wurde ja daheim noch viel öfter Schweinsbraten gemacht. Heute ist es anders. Es gibt fast keine Wirtshäuser mehr. So eine einfache Küche ist aufwendig zum Kochen.

Sie hatten über die Jahre hinweg 120 Lehrlinge und Ferienpraktikanten.

Hedi Klinger: Ich dachte mir immer: Wenn die Gastronomie weiterwachsen soll, dann braucht's ausgebildete



Hedi Klinger kocht nach wie vor für sich und ihre Familie. Mit dem zum Bratendl servierten Saft war sie aber an diesem Tag nicht zufrieden. Trotzdem gab's mit Sohn Willi Klinger beim Interview viel zu lachen.

Lehrlinge. Ich war streng, aber ich habe mir auch selbst viel abverlangt.

Was war das Schöne an Ihrer Arbeit?

Hedi Klinger: Zufriedene Gäste. Es war ein Erfolgserlebnis, dass die Leute gern hergekommen sind.

Wann haben Sie offiziell zum Arbeiten aufgehört?

Hedi Klinger: Mit einundsiebzigjährig.

Willi Klinger: Das war 2004. Bis 2009 hat die Mama aber gewisse Tage noch mitgearbeitet. Und dann hat sie sich darauf beschränkt, dass sie etwas aus dem Garten gebracht oder mal g'schwind abgewaschen hat.

Seit September ist der Gasthof geschlossen. Wie geht's Ihnen damit?

Die Auszeichnung für das Lebenswerk war aufregend. Ich musste mich sehr beherrschen, dass ich nicht losfienne. Das war schön.

Hedi Klinger

Hedi Klinger: Ich hab' sehr viel geweint, aber schön langsam fang' ich mich. Es ging mir sehr nahe. Als wir angefangen haben, waren wir um jeden Gast froh.

Warum ist die Gastronomie heute nicht mehr wirklich attraktiv für Mitarbeiter?

Hedi Klinger: Weil die Mitarbeiter Samstag, Sonn-

tag frei haben wollen – und das geht aber nicht in der Gastronomie am Land.

Willi Klinger: In der Stadt ist ja Samstag, Sonntag geschlossen. Die Leute fahren dann raus. Dort muss dann am Wochenende offen sein. Das ist die Schwierigkeit.

Weihnachten rückt näher: Wie sieht's bei Ihnen mit kulinarischen Traditionen aus?

Hedi Klinger: Ich muss es heuer noch schaffen, die Kekse zu backen. Außerdem gibt's noch einmal Ente, die essen alle gern.

Und was sind Ihre Lieblingskekse?

Hedi Klinger: Ich mag alles: Butterstangerl, Vanillekipferl, Ribisel- und Marillenringe. Was ich nicht mag, backe ich gar nicht. Kneid-

ZU DEN PERSONEN

Hedi Klinger führte von 1969 bis 1973 und von 1980 bis 2004 gemeinsam mit ihrem Mann Wilhelm den Gasthof Klinger in Gaspoltshofen, der seit September 2022 geschlossen ist. Mitte der 1980er-Jahre wurden die Kochkünste der heute 89-Jährigen mit einer Haube ausgezeichnet. Vom Gault Millau gab's im November die Auszeichnung für das Lebenswerk. Sohn Willi Klinger (66) ist Weinexperte und aktuell zum zweiten Mal Geschäftsführer von Wein & Co.

23. 11. 2022



Der Musikverein Gaspoltshofen bringt die Walpurgisnacht klangvoll auf die Bühne.

MUSIKALISCH

Auf Taktstockübergabe folgt Herbstkonzert

GASPOLTSHOFEN. Nach einer reibungslosen Taktstockübergabe im Frühling lädt der Musikverein Gaspoltshofen unter Kapellmeister Florian Lindinger zum Herbstkonzert ein. Das Programm führt vom Hexensabbat in der Walpurgisnacht bis hin zur schicksalhaften historischen Tragödie des Frankfurter Würfelspiels. Auch Solostücke werden zum Besten gegeben. Gabriellas

Song, aus dem Film „Wie im Himmel“, gespielt von Markus Polly am Tenorhorn und Phantom der Oper, gesungen von Heidi Mayr und Josef Söllinger werden im Turnsaal zu hören sein ■

Samstag, 26. November,
20 Uhr
Sonntag, 27. November,
15 Uhr, Turnsaal Gaspoltshofen

MALSCHULE PURPUR

„Kunst a Häferl tringa“

GASPOLTSHOFEN. Die Malschule Purpur in Gaspoltshofen lädt unter dem Motto „KUNST a Häferl tringa“ zum kreativen Adventpunsch.

Am 26. November ab 16 Uhr werden in der Hauptstraße 10 selbstgestaltete Weihnachtskarten, eine Tombola sowie

eine Besichtigung der Malschule angeboten.

Weiters gibt es unterschiedliche Getränke, insbesondere Heißgetränke, und kulinarische Köstlichkeiten.

Purpur ist eine Malschule für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. ■

30. 12. 2022

PENSIONSANTRITT

Klinger verlässt bei Wein & Co Chefsessel

Bei der Gründung von Wein & Co war Willi Klinger schon dabei gewesen, im Jänner 2020 kehrte der Gaspoltshofener dann in die Geschäftsführung des Händlers zurück. Doch jetzt ist Schluss: Mit Jahresende geht der 66-Jährige in Pension, bleibt Wein & Co beratend erhalten.



Foto: Markus Wenzel

01. 12. 2022

Phantom der Oper traf auf Hexen

Das Konzert des Musikvereins Gaspoltshofen verzauberte das Publikum

GASPOLTSHOFEN. Nach gelungener Taktstockübergabe im Frühling lud der Musikverein Gaspoltshofen unter der Leitung von Kapellmeister **Florian Lindinger** zum Herbstkonzert. Schwungvoll moderiert von **Lisi Famler**, fand am 26. und 27. November das Herbstkonzert der Gaspoltshofner Musiker statt. Unter Kapellmeister Lindinger wurde den Besuchern ein buntes Programm geboten, das vom Hexensabbat in der Walpurgisnacht bis zur historischen Tragödie des Frankfurter Würfelspiels führte. Auch Solostücke wurden zum Besten gegeben. Zum „grande Finale“ präsentierte der Musikverein Gaspoltshofen ein Medley aus Stücken von Andrew Lloyd Webbers Musical „Das Phantom der Oper“, gesanglich komplettiert von **Heidi Mayr** und ihrem Bruder **Josef Söllinger**.



Heidi Mayr und Josef Söllinger komplettierten gesanglich die Stücke des Musicals „Phantom der Oper“ von Andrew Lloyd Webber. Fotos: BRS/Haslberger



Kapellmeister Florian Lindinger führte durch das Konzert.



Die Veranstalter freuten sich über einen gelungenen Abend.

14. 12. 2022

Spielraum Gaspoltshofen: „Nora“

„Nora – ein Puppenheim“ von Henrik Ibsen feiert am 31. Dezember Premiere

GASPOLTSHOFEN. Am 31. Dezember findet die Premiere des Theaterstücks „Nora – ein Puppenheim“ von Henrik Ibsen um 19.30 Uhr im Spielraum Gaspoltshofen statt. Weitere Aufführungen gibt es im Jänner. Seit 2002 spielen die Mitglieder des Spielraum Gaspoltshofen im zweijährigen Rhythmus – immer mit einer Premiere an Silvester.

Die Handlung des Stückes

Das Stück handelt vom verheirateten Ehepaar Helmer. Gatte Torvald Helmer hält seine Frau Nora für ein unselbstständiges, liebenswertes und etwas leichtsinniges Wesen. Aber Nora ist viel selbstständiger, als er ahnt. Denn vor Jahren hat sie eine kleine Schummelei begangen. Eines Tages steht die alte Freundin Kristine in der Tür. Und Kristine weiß, die richtigen Fragen zu



Astrid Mittermayr steht als Nora Helmer im Theaterstück „Nora – ein Puppenheim“ von Henrik Ibsen auf der Bühne. Foto: Spielraum Gaspoltshofen

stellen. Die Schummelei droht aufzufliegen, und die schöne Familiendylle platzt – das hübsche Puppenheim bricht zusammen wie ein Kartenhaus. Die Schauspieler und das Team hinter der Bühne sind fast ausschließlich Gaspoltshofner. Regie führt in diesem

Theaterstück Otilie Klinger. Die Hauptrolle, Nora Helmer, wird von Astrid Mittermayr verkörpert. Als Torvald Helmer steht Christian Selinger auf der Bühne. Die Rolle der Kristina übernimmt Kathrin Russell. Kartenreservierungen erfolgen online auf spielraum.at

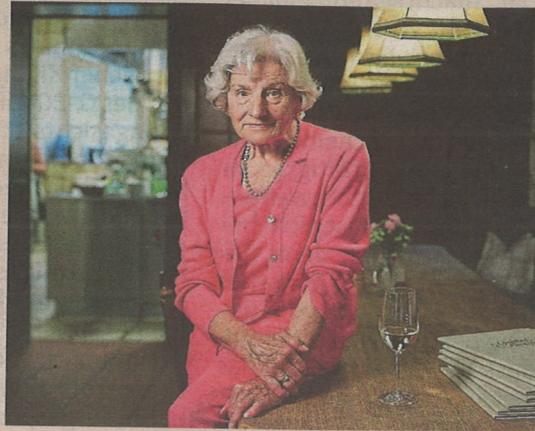
17.11.2022

Wer fein speisen will, hat also die Qual der Wahl. Nicht mehr einkehren kann man derzeit in den Gasthof

Klinger in Gaspoltshofen: Er wurde wegen Personalmangels im September zugesperrt – zum Leidwesen von Gastro-Grand-Dame Hedi

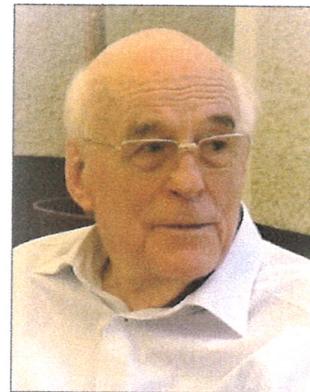
Klinger (89), die gestern für das Lebenswerk ausgezeichnet wurde. Die Suche nach einem Pächter für das Wirtshaus läuft. Kneid.-

Im September sperrte der Gasthof Klinger in Gaspoltshofen zu. Nun wurde Hedi Klinger für ihr Lebenswerk ausgezeichnet. Die 89-jährige kocht noch immer jeden Tag für sich selbst.



Fotos: Klimek, Holzpoldi, Jörg Lehmann, Markus Wenzel

*Der Tod ist das Tor zum Licht
am Ende eines mühsam gewordenen Weges.
(Franz von Assisi)*



MedR. Dr.

Elmar Tockner

Gemeindearzt in Ruhe

ist am Sonntag, dem 13. November 2022, nach einem langen erfüllten Leben im 97. Lebensjahr friedlich eingeschlafen.

Wir geleiten unseren lieben Verstorbenen am Samstag, dem 19. November 2022, um 14.00 Uhr von der Aufbahnhalle zum Trauergottesdienst in die Pfarrkirche Gaspoltshofen und anschließend zur letzten Ruhe.

Lebenswerk 2023: Hedi Klinger wird von Gault-Millau fürs Lebenswerk ausgezeichnet

Die Köchin holte die vergangenen Jahre kulinarische Schätze vor den Vorhang

Was wäre ein Wirtshaus ohne eine Frittatensuppe, was wäre Österreichs Familienküche ohne Hedi Klinger? Die 89-jährige Köchin aus Gaspoltshofen, die wie eine feine Gräfin wirkt und voller Energie steckt, prägte die kulinarische Landschaft Österreichs. Und zwar nachhaltig mit Klassikern, die heute viel zu selten in der heimischen Gastronomie zu finden sind.

Gerichte für die Seele

„Ich habe noch nirgends so feine Saftln zum Schweinsbraten, Kalbsbraten, Rehbraten, Paprikaschnitzel oder zum Brathendl gefunden wie bei ihr“, streut Willi Klinger seiner Mama Rosen. Das Handwerk lernte Klinger in den 50er-Jahren. „Nach der schweren Kriegszeit und den mageren Jahren war man froh um einen guten Braten mit schönem Saft“, sagt sie. Hedi Klinger gilt als foto- und medienscheu. Ungern steht sie im Rampenlicht. Auch ein Kochbuch zu veröffentlichen, war für sie keine gmahe Wissen. „Es gibt schon so viele Kochbücher auf der Welt, da muss ich nicht auch noch eines machen“, sagt sie. Nahezu alle Gourmets atmeten auf, als dann ihr kulinarisches Werk erschien.

„Hedi Klinger schuf mit ihrem Kochbuch ein Zeitdokument und beweist Gespür für traditionelle Rezepte.“

Es sind nicht viele Rezepte, aber sie weisen erstaunlichen Tiefgang auf und docken in der Seele an: eine sehr persönliche Küche. Mittlerweile sind mehr als 15.000 Stück verkauft, die fünfte Auflage ist bereits gedruckt.

Der Erfolg beruht auf der klassischen Zubereitung. Betriebsgeheimnisse gibt es für Hedi Klinger nicht. „Die Gerichte werden ohnehin bei jedem, der sie nachkocht, ein wenig anders ausfallen, weil es im Endeffekt immer auf das Abschmecken ankommt“, sagt sie. „Und was für junge Köchinnen und Köche heute als modernes Konzept gilt und mit Bezeichnungen wie ‚from farm to table‘ durch die Medien geht, war für Hedi Klinger stets eine Selbstverständlichkeit und immer Teil ihres Schaffens“, schreibt der Gault-Millau-Guide und zeichnet Hedi Klinger mit dem Preis fürs Lebenswerk aus.

Auch wenn das Gasthaus vor kurzem aufgrund von Personalmangel und Mehrfachbelastungen schließen musste, was Feinspitze zusammensucken ließ, als wäre der Salzstreuer ins Gulasch gefallen, so dominieren für viele die unvergesslichen Stunden. Gault-Millau schreibt: „Wir verneigen uns, gratulieren herzlich und wünschen das Allerbeste.“



Hedi Klinger wurde für ihr Lebenswerk ausgezeichnet.

Foto: Volker Weibold

06.10.2022

Dorfgemeinschaft feiert und spendet

GASPOLTSHOFEN. Nach einer Corona-Pause feierten die Gaspoltshofener Ortschaften Obeltsham und Leithen wieder ihr traditionelles Dorffest, zu dem rund 180 Besucherinnen und Besucher kamen. Dank großzügiger Spender sowie tatkräftiger Unterstützung des Gasthauses Danzerwirt kam ein Reinerlös von 2080 Euro zusammen. Das Geld wurde an den Kindergarten gespendet und an die Leiterin Petra Grabenberger über-

geben

12.10.2022

EINRICHTUNG

Landesrat Hattmannsdorfer besucht Assista in Altenhof

ALTENHOF. Sozial-Landesrat Wolfgang Hattmannsdorfer besuchte kürzlich Assista in Altenhof und betonte die Bedeutung von Arbeit, welche „Perspektiven eröffnet und Halt gibt“ und genau dies ermöglichen Assista in ihren Werkstätten mit Unterstützung des Landes Oberösterreich.

„Oberösterreich ist ein wirtschaftlich starkes Bundesland und hat deshalb eine besondere Verantwortung für jene Menschen, die auf unsere Unterstützung angewiesen sind. Das betrifft besonders Menschen mit Beeinträchtigungen und ich danke den Mitarbeitern, die hier mit viel Leidenschaft und Herzblut arbeiten“, so Landesrat Hattmannsdorfer bei



Birgit Zangenfeind (Gruppenleitung), Dominik Herzog und Landesrat Wolfgang Hattmannsdorfer in Altenhof bei Assista

Foto: Land OÖ/Margot Haag

seinem Besuch. Nach einer Gesprächsrunde mit der Geschäftsführung von Assista lernte er bei einem Rundgang verschiedene Bereiche der seit mehr als 40 Jahren bestehenden Einrichtung für Menschen mit körperlichen und

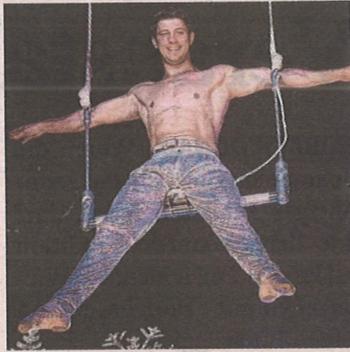
neurologisch bedingten Behinderungen kennen. Zentraler Schwerpunkt im Sozialressort ist die Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigungen in der Gesellschaft – durch Wohnangebote und integrative Beschäftigung. ■

03.11.2022

ZIRKUS

Artisten und Tiere

GASPOLTSHOFEN. Artisten mit waghalsigen Kunststücken, reizende Tiere und ein besonders lustiger Clown – der älteste Zirkus der Welt bietet ein Programm für die ganze Familie.



Waghalsige Kunststücke zeigen die Akrobaten des Circus Althoff in Gaspoltschhofen.

Foto: Circus Althoff

Der älteste Zirkus der Welt, der Circus Hans Peter Althoff, ist mit seinen großartigen Artisten aus ganz Europa von 11. bis 13. November in der Gemeinde (Wiese beim Gemeindeamt) zu Gast. Hier wird Sascha Degani seine Künste am Solotrapez zeigen. Das Duo José aus Ungarn präsentiert Jonglage und ihre Leiterakrobatik. Mit dabei ist auch das Duo Valentin aus Rumänien, das waghalsiges Washington Trapez auf Lager hat. Und dann ist da noch Clown Pepo aus Deutschland, der als roter Faden durchs Programm führt und sich seine Scherze mit dem Pu-

blikum erlaubt. Die Vorstellungen finden am Freitag und Samstag um 15 Uhr, am Sonntag um 11 Uhr statt. Infos: 0660 15 34 983

JETZT GEWINNEN!

Mitspielen bis 08.11.2022/09:00 Uhr
www.tips.at/g/21703 oder
SMS an 0676 8002525
Text: „21703 Vorname Nachname“

03.11.2022

„Begegnungstag soll Klarheit schaffen“



Foto: assista

GASPOLTSHOFEN. „Informationen hautnah erleben“ lautete das Motto der Veranstaltung bei assista in Altenhof Anfang Oktober. Arbeiten im Sozialbereich ja – aber welche Richtung genau? Zur Orientierung bot assista einen Begegnungstag, bei dem junge Auszubildende ein wenig Licht in den Berufswelt des Sozialbereichs erhaschen konnten. Zum ersten Begegnungstag erschienen aus den Schulen BAFEP

Vöcklabruck und HLW Wels fünf Klassen der Ausbildungen FH DGKP, FSB Altenarbeit und aus dem Vorbereitungslehrgang zu den Pflegeausbildungen. Das Ziel war, den circa 100 Schülern die soziale Einrichtung näherzubringen und als eventuell zukünftigen Arbeitsplatz vorzustellen. „Highlight für die Schüler war der unterhaltsame Wohnertalk, bei dem viel aus dem Nähkästchen geplaudert wurde“, so assista.

Über 2.000 Besucher beim „Party Weekend“

Das „Party Weekend“ wurde von der Landjugend Gaspoltshofen im Gasthaus Wirlandler veranstaltet.

GASPOLTSHOFEN. Am 23. und 24. September lud die Landjugend Gaspoltshofen zum neunten Mal zum „Party Weekend“ ins Gasthaus Wirlandler. Mehr als 2.000 Partylustige strömten zu diesem Event nach Gaspoltshofen, um wieder einmal unbekümmert mit Freunden feiern zu können. Am Freitag sorgten DJ Tim Taylor und das DJ-Duo „2:tages:bart“ für Stimmung, tags darauf heizten Darius & Finlay sowie TopDrop den Besuchern auf der Tanzfläche ein. Der Veranstalter des Fests, die Landjugend Gaspoltshofen, wurde bereits im Jahr 1950 gegründet und umfasst



Auf einen schönen Abend freuten sich diese zwei Mädels.



Tolle Stimmung herrschte auch bei dieser feierlustigen Gruppe.



Rock 'n' Roll: Die Musik gefiel den beiden Mädchen.

Fotos: BRS/Schrödl

aktuell 145 Mitglieder. Geführt wird sie von einem zwölfköpfigen Vorstand.

30.09.2022



Die Landjugend Gaspoltshofen richtete das Fest aus. Diese zwölf jungen Menschen bilden den Vorstand des Vereins mit 145 Mitgliedern.

12.10.2022

CHORKONZERT

„Grenzenloses“ Chorvergnügen

GASPOLTSHOFEN. Der Boundless-Chor lädt zum Konzertwochenende in den Spielraum. Grenzenlos vielseitig wird dabei auch das Programm. Bekannte Hits von Queen oder Abba, amüsante Volkslieder oder moderne Titel, die als Chorversion Gänsehautmomente verursachen, gibt es zu hören: Freitag, 21. Oktober, um 20 Uhr, Samstag, 22. Oktober, um 16 und 20 Uhr und am Sonntag, 23. Oktober, um 20 Uhr. Karten: 0677 648 322 90 ■



Der Chor Boundless, zu deutsch „grenzenlos“, konzertiert im Spielraum Gaspoltshofen.

Foto:

30.09.2022

Mit schwarzer Farbe und Radierung zu bunter Kunst

GASPOLTSHOFEN. Unter dem Motto „Grau raus – Farbe rein, sunny Side up“ zeigen die Druckwerkstatt und die Galerie Scheinhaus in Gaspoltshofen: Die schwarze Kunst kann auch bunt sein. Die Ausstellung eröffnet mit der Vernissage am 1. Oktober um 19 Uhr und dauert bis zum 16. Oktober. Öffnungstage sind am 2. und 9. Oktober jeweils von 14 bis 18 Uhr. Am 15. und 16. Oktober sind die Tage des offenen Ateliers mit Öffnungszeiten von 14 bis 18 Uhr.



Künstlerin Evelyn Kolouch bei der Druckvorbereitung.

Foto: Simlinger

Radiersommer

Unter dem gleichen Motto wie die Ausstellung stand auch der heurige Radiersommer, bei dem sich zahlreiche Teilnehmer aus ganz Österreich zwei Wochen lang mit den vielfältigen Techniken der Radierung auseinandersetzten. Die neu entstandenen druckgrafischen

Arbeiten sind breit gefächert. Sie geben einen Einblick in die Möglichkeiten der Radierung. Sämtliche Kurse im Scheinhaus verfolgen das Ziel, den aktuell zum immateriellen Kulturerbe erhobenen manuellen Bilddruck lebendig zu erhalten und zu pflegen.

01.10.2022

Landesmeister im Knitteln

Beim 4. Landes-Knittel-Tag des OÖ Seniorenbundes wurde um den Landesmeister gespielt. 27 Mannschaften waren nach Thalheim bei Wels gekommen um sich in der oö. Traditionssportart Knittelwerfen zu messen. Sieg und Titel gingen an die Gruppe aus Gaspoltshofen/Altenhof. „Sport ist eine wesentliche Säule des OÖ Seniorenbundes. Es freut mich deshalb, dass so viele Mannschaften mitgemacht haben“, so Landesobmann Josef Pühringer (4. v. l.), der den Siegern ebenso gratulierte wie Landesrätin Michaela Langer-Weninger (3. v. r.), Nationalrat Klaus Lindinger (r.) und OÖVP-Landesgeschäftsführer Florian Hiegelsberger (2. v. r.). Knittelwerfen ist eine Sportart, die dem Eisstockschießen ähnelt, allerdings ganz ohne Eis auskommt. Anstelle eines Eisstocks wird eine Holzkeule (ein „Knittel“) verwendet, der in Richtung der „Daube“ geworfen wird.

Foto: OÖSB



17.09.2022

Ende einer Ära: „Klinger“ schließt

Wolfgang Klinger nennt die Gründe und übt Kritik an der Politik

VON SUSANNE STRAIF

GASPOLTSHOFEN. Als kulinarische Institution darf man den Gasthof Klinger in Gaspoltschhofen getrost bezeichnen. Immerhin stieg er unter der Führung von Hedi Klinger zur festen Größe der gehobenen österreichischen Küche auf, bevor mit Sohn Wolfgang eine ähnlich bekannte Persönlichkeit den Betrieb übernahm. Wer sich einmal von einem Politiker bedienen lassen wollte, hatte im „Klinger“ die Möglichkeit dazu – denn der Landtagsabgeordnete packte selbst im Familienbetrieb mit an. Nun soll damit Schluss sein: Am 25. September schließen die Besitzer die Türen des Gasthofs.

„Das ist kontraproduktiv“

Gründe dafür gebe es mehrere, erzählt Klinger im Gespräch. Ausschlaggebend sei

etwa der Personalmangel gewesen: Lehrlinge seien in der Gastronomie kaum noch zu finden. Außerdem hat Chefköchin Eva Sterrer gekündigt, weil sie mit dem Fachkräftestipendium – damit werden Ausbildungen in sogenannten Mangelberufen gefördert – nun in die Pflege geht.



„Die Politik muss erkennen, dass Änderungen im Pensionssystem notwendig sind.“

Foto: BRS

WOLFGANG KLINGER

„Mit einem solchen Stipendium Fachkräfte aus Mangelberufen abzuwerben, ist kontraproduktiv. Da wird sich die Politik etwas überlegen müssen“, kritisiert Klinger und hat selbst einen Lösungsvorschlag, der die Personalsituation verbessern könnte: „Es muss

möglich werden, in der Korridorpension über die Geringfügigkeitsgrenze hinaus arbeiten zu dürfen. Doch in der Politik will man nicht zur Kenntnis nehmen, dass Veränderungen im Pensionssystem notwendig sind.“ Denn die Probleme der Gastronomie seien eindeutig politische Probleme. Nicht zuletzt bemängelt er, dass die Lohnnebenkosten in der Gastronomie zu hoch seien und Wirtsleute „das nicht mehr erwirtschaften können“.

Wie geht es weiter?

Die Schließung des Familienbetriebs schmerzt, erzählt Klinger. Wie es nun weitergehen soll, darüber müsse die Familie noch beraten. Es sei etwa vorstellbar, den Gasthof zu verpachten. „Wir sind für alle Lösungen offen“, sagt Klinger. Schließlich „war es immer eine Herzensangelegenheit“.

Bezirksjugendorchester: Jungmusiker spielten auf

GRIESKIRCHEN. Nach dem erfolgreichen Projektstart und Debütkonzert im vergangenen Jahr ging es heuer in die zweite Auflage: Die Musiker des Bezirksjugendorchesters (BJO) Grieskirchen zeigten beim Konzert am 10. September auf. Katharina Eckerstorfer führte durch den Abend, Gastsolist

Andreas Kreuzhuber stellte bei einem Stück von Richard Strauss seine Fähigkeiten am Horn unter Beweis. „Ein fulminantes Konzert“, so die Rückmeldung einer Besucherin.

Mehr Fotos, Infos und Video auf [MeinBezirk.at/Grieskirchen-Eferding](https://www.meinbezirk.at/Grieskirchen-Eferding)



Die musikalische Leitung des BJO haben Josef Söllinger aus Gaspoltschhofen (vorne l.) und Florian Möseneder aus Haag (vorne r.) inne.

Foto: BRS/Haslberger

21.09.2022



40 Jahre Fischgrillparty in Gaspoltshofen

Bereits zum 40. Mal in ununterbrochener Reihenfolge veranstalteten ÖVP und ÖAAB Gaspoltshofen die traditionelle Fischgrillparty. Das Fischgrillteam der ÖVP unter der Leitung von ÖAAB-Obmann Roland Hattinger leistete auch heuer wieder großartige Arbeit und die zahlreichen Gäste waren angetan von den gegrillten Makrellen. An die 100 kg Fisch werden alljährlich für die Fischgrillparty zubereitet. Foto: Grausgruber

Wegen Personalmangels muss jetzt auch das Traditionsgasthaus Klinger in Gaspoltshofen im Jahr seines 149-jährigen Bestehens schließen. „Am 25. September ist Schluss“, bedauert Patronin Christiane Lippert, was diese überaus „schmerzt“, wie sie eingesteht.

Die Frittatensuppe, die so eine Art Markenzeichen des Hauben-Lokals war, wird Entertainer Harald Schmid dort nicht mehr essen können und auch die vielen Stammgäste des Lokals werden künftig darauf verzichten müssen. In der Zeit der Corona-Lockdowns hat die Lokalbetreiberin 70.000 Euro Verlust eingefahren, doch mit den staatlichen Hilfsgeldern ist sie noch einigermaßen unbeschadet über die Runden gekommen.

Von der Gastronomie in den Pflegebereich

Nur ihre Chefköchin Eva Sterrer (36), eine der tragenden Säulen des Betriebs, scheint sich während der Schließungszeiten umorientiert zu haben und wechselt jetzt in den Pflegeberuf, weil es dafür auch eine Förderung gibt, wie Christianes Vater Wolfgang Klinger bitter bemerkt. Evas Kündigung wird im Haus allseits sehr bedauert. Nach einem Praktikum bei den Klingers ist die ehemalige Landwirtschaftsschülerin gleich da geblieben und hat dann 14 Jahre lang im Gasthof auf- und ausgekocht. Ihr Kochtalent hat sie seinerzeit bei Kochlegende Oma Hedi Klinger noch vervollkommen, sodass die Qualität der Speisen auch nach dem Rückzug ihrer „Lehrerin“ weiter gewährleistet war. Nun steht Christiane Lippert ohne Chefköchin da und eine adäquate Nachfolge ist nicht in Sicht. Zwar gebe es noch rüstige Rentner, die jahrzehntelang in dem Metier gearbeitet hatten und sich in der Pension noch gern etwas dazuverdienen würden, was aber die derzeitige Steuergesetzgebung verhindert.

27.09.22, 16:30

Gasthof Klinger | Facebook

Gasthof Klinger 😞 fühlt sich traurig – hier: Gaspoltshofen, Oberösterreich, Austria.

2 Std. · 🌐

Closed!

Schweren Herzens sagen wir
'Auf Wiedersehen'.

Vielen Dank an unsere lieben Gäste für die vielen schönen Momente, wir werden sie immer in bester Erinnerung behalten!

Familie Klinger/Lippert und das ganze Klinger Team

„Die Familie packte mit an“

GRIESKIRCHEN Kult-Gasthof Klinger in Gaspolsthofen muss schließen.

Viele Jahre stand im Gasthof Klinger die heute 89-jährige Hedi Klinger am Herd. Die Ikone der österreichischen Hausmannskost, die schon zwei Kochbücher verfasste, verließ dem Traditions-gasthaus Kultstatus. Ihr Sohn Wolfgang Klinger (FP), Ex-Landesrat, Bürgermeister und Landtags-abgeordneter, übernahm den Betrieb, führte ihn weiter. Doch jetzt lässt sich die Küchenchefin, die zuletzt den Rezeptionsschatz der Klinger auf die Teller zauberte, zur Pflegerin umschulen. Das gibt dem Gasthaus den Gnadenstoß.

„Wir sperren am 25. September zu, weil das Personal fehlt“, so Klinger. „Die ganze Familie half in den letzten Jahren mit“, erzählt er. Zuletzt hatte man die Öffnungszeiten verkürzt, nur mehr von Freitag bis Sonntag gekocht. Doch selbst das lässt sich nicht ewig im Familienturnus durchhalten. „Uns fehlen im Service derzeit drei Leute und in der Küche mindestens zwei“, gibt Klinger Einblick.

Wirtre können Kosten kaum erwirtschaften

Weil der eklatante Personalmangel in der Qualitäts-gastronomie auch anderen Betrieben zusetzt, brachte Klinger vor kurzem im Landtag einen Antrag ein: „Leute, die in der Korridorpension sind, sollen

über die Geringfügigkeitsgrenze hinaus arbeiten dürfen, ohne Pensionsverlust“, bekräftigt er seine Forderung (siehe auch S. 50/51). Der Landtag befuhrortete das, „doch die Entscheidung liegt ja beim Bund“, sagt Klinger. Als Wirt wäre er

froh über gut qualifizierte Mitarbeiter aus dieser Gruppe gewesen, denn ansonsten sind die hohen Lohnnebenkosten in der Gastronomie einfach nicht mehr zu stemmen: „Bei uns im Gasthof wird alles selbst von Hand gemacht – von den Raviole

bis zum Strudelteig. Da steckt viel Arbeit dahinter! Den Aufwand kann man mit dem normalen Preisgefüge in der Gastronomie nie mehr erwirtschaften.“ Zudem würden Fachkräfte für eine Haubenküche ihr Geld kosten. Dass er nun die Türen schließt, tut ihm weh. Wie es weitergeht, wird die Familie beraten. An einen Verkauf denke man zurzeit nicht, aber es könnte einen Pächter geben. Immerhin hat der Gasthof Klinger Kultstatus, auf den man bauen könnte. E. Rathenböck



Mit dem Aus des Gasthofes Klinger geht auch eine Ära der Österreichischen Küche zu Ende



Unsere Chefköchin macht eine Pflegeausbildung. Wir können den Betrieb ohne Personal nicht aufrecht erhalten. Darum müssen wir jetzt schweren Herzens aufhören!

Wolfgang Klinger, Wirt und Politiker

Foto: fotokerschi.at/Kerschbaummayr

10.09.2022

14.09.2022

MOBILITÄTSWOCHE

Treffpunkt Radweg

WEIBERN/GASPOLTSHOFEN/BACHMANNING. Klimafreundlich und gemeinsam Unterwegssein möchte das Katholische Bildungswerk und lädt zu einem Radfahr-Aktionstag.

Anlässlich der Europäischen Mobilitätswoche lädt das Katholische Bildungswerk am Sonntag, 18. September (von 14 bis 17 Uhr), zu einem Treffpunkt am Radweg auf der ehemaligen Bahntrasse der Haager Lies. Mit kleinen Pop-up-Aktionen zwischen Weibern, Gaspoltshofen und Bachmanning wird ein buntes Programm für Jung und Alt geboten.

Es gibt in Weibern ein Glücksrad und ein Demokratiequiz (Treffpunkt Demokratie), in Bachmanning Infos rund um das Haus des Naturschutzbundes



Man trifft sich am Haager Lies Radweg.

Foto: Anna Linda Danzer

(Treffpunkt Aufblühen) und in Gaspoltshofen bekommt man neben der Möglichkeit einer Rad-Codierung auch Kaffee und Kuchen (Treffpunkt Auft(d)anken). An jedem Standort gibt es außerdem ein Kinderprogramm und Infos zu den Themen Nachhaltigkeit und Schöpfungsverantwortung. ■

LJ Gaspoltshofen feiert „Party Weekend“



Foto: Landjugend Gaspoltshofen

GASPOLTSHOFEN. Bereits zum neunten Mal veranstaltet die Landjugend Gaspoltshofen am 23. und 24. September das „Party Weekend“ im Gasthaus Wirlander. Wie jedes Jahr treffen sich Jung und Alt in Gaspoltshofen, wenn im Saal des Gasthauses der Abschluss der

Festsaison gefeiert wird. Am Freitag, 23. September werden DJ Tim Tailor und das DJ-Duo „2:tages:bart“ für Stimmung sorgen. Tags darauf werden Darius & Finlay und „TopDrop“ den Besuchern einheizen.

**Von unserem Regionauten
Florian Schweitzer**

Gasthof Klinger

Im Gasthof Klinger im oberösterreichischen Hausruckviertel wird ein faschierter Braten der etwas anderen Art serviert. Der begeistert – nach Hedi Klingers Rezept – nämlich auch mit einer schweinishen Innerei.



Die Wirtsleute im Gasthof Klinger: Hedi und Sohn Willi sowie Küchenchefin Eva Sterrer

Die Hedi war seit Beginn der 1980er-Jahre nicht wegzudenken aus der Küche. Denn sie war es, die so wunderbar kochte, dass die Menschen plötzlich auch von weither nach Gaspoltshofen kamen.

*Irgendwann musste aber Schluss sein, man wird
ja auch nicht jünger.*

Meint Hedi Klinger ohne allzu große Wehmut

Gut, ganz so leicht ist es ihr natürlich nicht gefallen. Drum war sie auch nicht von heute auf morgen draußen bei der Tür, sondern baute ihre Nachfolgerin am Herd von 2003 an behutsam auf. Diese heißt Eva, Eva Sterrer, und kocht nun auch schon seit 2011 allein verantwortlich. Ganz im Sinne der Hedi, die sich natürlich immer wieder persönlich von der Güte überzeugt.

Den Leberbunkel etwa zaubert die Eva, diesen nicht alltäglichen faschierten Braten, der zu den Klassikern des Hauses gehört. „Dieser Bunkel, das Wort steht übrigens für Kuchen, besteht nämlich aus faschiertem Schweinehals oder -schädel sowie faschierter Schweineleber“, erzählt die Hedi.

Ein gewachsener Betrieb

-2-

Geführt wird das Wirtshaus seit 2004 von Hedis Sohn Wolfgang und Ehefrau Hermi. Und dass der Gasthof Klinger heißt, verdankt die Familie Wolfgangs Großmutter Friederike, die anno 1931 den Müllersohn Wilhelm Klinger heiratete, nachdem ihre Mutter Maria die Taverne 1885 von ihrem Vater geschenkt bekommen hatte.

Zuvor, 1809 schon, zog auch Napoleon mit seinem Heer an dieser Labstelle vorbei, eingekehrt sind Feldherr und Gefolge aber nicht. Heute versäumt jeder was, der nicht reinschaut in den „gewachsenen Familienbetrieb“, wie Wolfgangs Bruder Willi sagt. Der wiederum ist schuld daran, dass man im Wirtshause Klinger so gut trinkt. Immerhin ist er Geschäftsführer von Österreich Wein und kennt sich entsprechend aus. Zudem hat er jenes Kochbuch verfasst, das „Hedi Klingers Familienküche“ heißt und all die herrlichen Klassiker vereint.

Wie eben den Leberbunkel, den schon Schriftsteller Thomas Bernhard genoss, der ein Klinger-Stammgast war. Und der Hedi Klingers Frittatensuppe im Stück „Der Theatermacher“ ein Denkmal setzte.

PETITION

Hohes Verkehrsaufkommen sorgt weiterhin für Wut bei den Leuten

GASPOLTSHOFEN. Die SPÖ Gaspoltshofen machte bei einer Infoveranstaltung erneut auf das hohe Schwerverkehrsaufkommen im Ortszentrum aufmerksam. Viele Gaspoltshofner fühlen sich laut der SPÖ von der Landespolitik im Stich gelassen und leiden unter dem LKW-Verkehr. Tips hat exklusiv beim zuständigen Landesrat und Bürgermeister nachgefragt, ob weitere Maßnahmen zur Eindämmung des Verkehrs gesetzt werden.

von YANNIK BOGENSPERGER

Rund 50 Anrainer versammelten sich auf dem Parkplatz des Spar-Marktes und diskutierten mit der SPÖ Gaspoltshofen und dem Roten Landtagsabgeordneten Thomas Antlinger über die Thematik Schwerverkehr durch Gaspoltshofen. Bereits im Vorjahr haben die Sozialdemokraten in Gaspoltshofen eine Unterschriftenaktion gegen die vielen LKWs, die durch das Ortsgebiet fahren, gestartet. Einstimmig wurde im Gemeinderat dann eine Petition an die OÖ. Landesregierung und den Landtag geschickt, um sich mit der Thematik zu befassen. Thomas Antlinger argumentierte im zuständigen Petitionsausschuss, warum der Schwerverkehr durch Gaspoltshofen nicht nur eine massive Verminderung der Lebensqualität mit sich bringe, sondern auch die Sicherheit von Radfahrern und Kindern massiv gefährde.

„Notwendigkeit nicht gesehen“

„Leider wurde im Ausschuss die Notwendigkeit eines LKW-Fahrverbots nicht gesehen. Es wurde damit argumentiert, dass in anderen Gemeinden viel mehr Schwerverkehr durch das Ortszentrum



Thomas Antlinger und Andreas Ehrenleitner vor einem der unzähligen LKWs, die durch Gaspoltshofen donnern. Foto: SPÖ

fährt und damit kein Handlungsbedarf besteht“, zeigt sich Thomas Antlinger enttäuscht.

Leider wurde die Notwendigkeit eines LKW-Fahrverbots nicht gesehen.



THOMAS ANTLINGER

Durchzugsverkehr laut SPÖ auch ein Problem

Problematisch sieht SPÖ-Gemeindevorstand Andreas Ehrenleitner nicht nur den Schwerverkehr auf der Bundesstraße 135 durch den Ortskern, sondern auch den Durchzugsverkehr auf der Landesstraße 520 von Haag am Hausruck kommend.

„Schäden auf den Häusern“

„Mir erzählen die Gaspoltshofner immer wieder, dass sie durch den Lärm kaum mehr schlafen könnten und teilweise auch Schäden auf den Häusern auftreten. Es braucht endlich eine Lösung, damit Gaspoltshofen nicht mehr im Schwerverkehr erstickt“, betont SPÖ-Politiker Ehrenleitner.

Steinkellner: „Unter dem Landesdurchschnitt“

Weniger problematisch sieht das Ganze der Infrastruktur-Landesrat Günther Steinkellner (FPÖ). Aus seinem Büro heißt es auf Tips-Anfrage, dass die Zählung im Ortszentrum von Gaspoltshofen einen durchschnittlichen täglichen Verkehr von 5.814 Fahrzeugen pro 24 Stunden ergab. Der Schwerververkehrsanteil liegt mit 6,6 Prozent im Vergleich zum gesamten „Landesstraßennetz B“ unter dem Landesdurchschnitt. Aufgrund dessen seien keine weiteren Verkehrsmaßnahmen im Zusammenhang mit einem LKW-Fahrverbot auf der Bundesstraße 135 für den Bereich der Gemeinde Gaspoltshofen notwendig, teilt das Büro des Landesrates mit.

27.07.2022

-2-

19.08.2022

Alternativroute geprüft

Darüber hinaus wurde geprüft, ob bei einem Fahrverbot für LKWs durch das Zentrum von Gaspoltshofen die Route über die Wilhelmsberger Straße und Gaspoltshofener Straße als Alternativroute geeignet wäre. Das Ergebnis: Jeder zusätzliche und dauerhafte LKW-Verkehr auf

dieser Strecke beeinträchtigt die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs deutlich. Somit habe man diese Strecke als Alternativroute zur B135 als nicht sinnvoll erachtet, heißt es weiter.

Bereits 2013 Maßnahmen gesetzt

Auf der Gallspacher Straße wurde bei Kilometer 17,7 im Jahr 2013 ein LKW-Kontrollplatz mit einer Gesamtlänge von 100 Metern errichtet, um eine effiziente LKW-Kontrolltätigkeit zu erleichtern.

Weiterer Kontrollplatz

Derzeit werde geprüft, ob die Errichtung eines weiteren Kontrollplatzes für den Schwerverkehr auf der Landesstraße 520 erfolgen kann, um eine verstärkte Überwachung durch die Polizei zu ermöglichen, betont das Büro des Landesrates Steinkellner.

Regelmäßige Kontrollen

Die Polizeikontrollen finden am bestehenden Kontrollplatz an der B135 Gallspacher Straße regelmäßig statt. Aber: „Obwohl wir alle Möglichkeiten der Kontrolle zum Schutze der Bevölkerung in Anspruch nehmen, können Mautflüchtlinge leider nicht zur Gänze verhindert werden“, so Steinkellner.

Bürgermeister spricht von zahnlosem Gesetz

Gaspoltshofens Bürgermeister Wolfgang Klinger (FPÖ), sieht das Hauptproblem im „zahnlosen LKW-Fahrverbot“. Denn: „Wenn die Autobahn eine längere Strecke bedeutet, darf man auch die Abkürzung fahren – damit ist das LKW-Fahrverbot unwirksam“, erklärt Wolfgang Klinger. Es müsse neu definiert werden, ob längere Strecken zugemutet werden können.

Rennradler stieß gegen Fußgänger

Mit seinem Rennrad stieß ein 48-jähriger aus Attnang am Mittwoch gegen 19.40 Uhr auf einem Geh- und Radweg in Gaspoltshofen mit einem Fußgänger (85, aus Kroatien) zusammen. Dieser war mit seiner Gat-

tin, Tochter und einer weiteren Frau spazieren. Der Radfahrer hatte geklingelt, um auf sich aufmerksam zu machen. Als der Pensionist als letzter die Seite wechseln wollte, wurde er vom Radfahrer erfasst, zu Boden geschleudert und schlug mit dem Kopf am Asphalt auf: schwere Kopfverletzungen.

Pensionist von Radfahrer erfasst

GASPOLTSHOFEN. Ein 85-jähriger Kroatie spazierte Mittwochabend mit seiner Ehefrau, Tochter und Bekannten auf einem Geh- und Radweg in Gaspoltshofen. Ein 48-jähriger war auf dem Weg mit dem Rennrad unterwegs. Auf das Klingeln des Mannes ging der Pensionist an den linken Wegesrand, wollte dann die Seite wechseln und wurde von dem Rad erfasst. Er wurde mit schweren Kopfverletzungen ins Spital gebracht.

25.08.2022

Netzwerke als Starthilfe

Der Gaspoltshofener Florian Oberndorfer bietet mit seinem Ein-Personen-Unternehmen „flobit“ IT-Services und Consulting an. Er nennt die vielen Fragezeichen als größte Hürde beim Sprung ins Unternehmertum. Sein Rat: „Nichts überstürzen, einen Plan haben, auf bestehende Unterstützungsangebote zurückgreifen und dann: Machen. Mir persönlich war auch wichtig, einen Plan B zu haben.“



Florian Oberndorfer ist mit „flobit“ selbstständig. Foto: thomassteibl.com

08.09.2022



Ausflug in die Südsteiermark Die Seniorenbund-Ortsgruppe Gaspoltshofen/Altenhof verbrachte vier gelungene Ausflugstage in der Südsteiermark. Besucht wurden etwa die Strutmühle in Welfresen, Gamlitz, Kitzegg und das Gestüt Piber. Auch eine Fahrt mit dem Flascherzug war dabei. Foto: Grausgruber

-2-

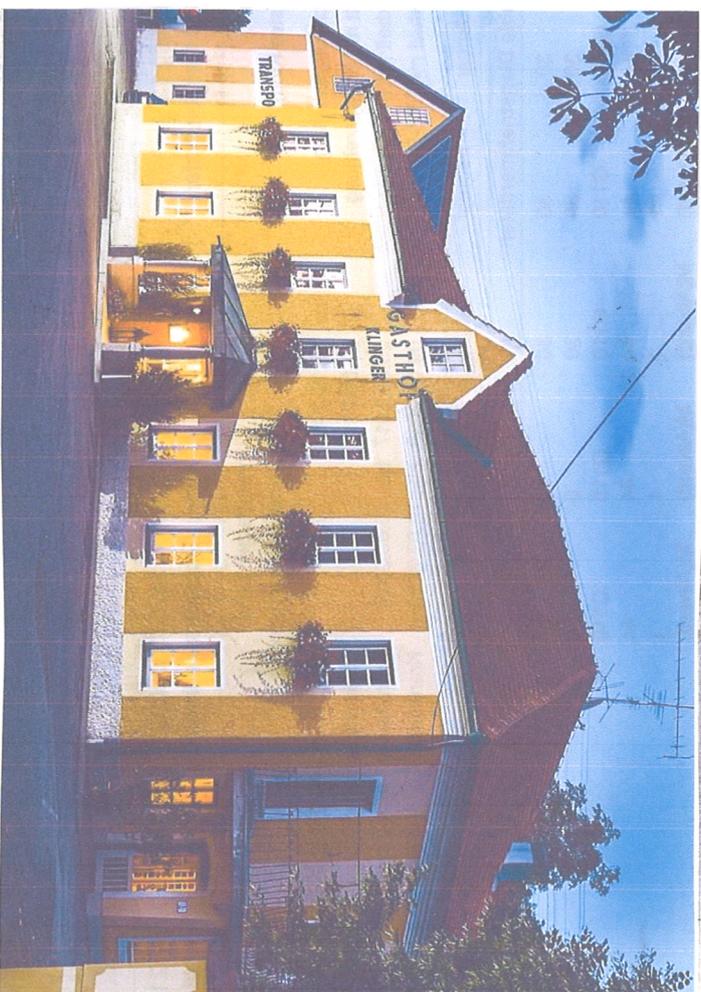
27.07.2022

Liebe Gäste,

Wir müssen Ihnen schweren Herzens mitteilen, dass wir unseren Gasthof mit 25. September 2022 schließen!
Leider können wir trotz persönlichem Einsatz der ganzen Familie den anhaltenden Personalengpass nicht länger kompensieren.
Auch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen machen es schwer, ein traditionelles Landgasthaus zu führen.

Eine lange und unvergessliche Ära geht somit zu Ende.

Wir bedanken uns bei all unseren Gästen, die uns über so viele Jahre die Treue gehalten haben. DANKESCHÖN!
Familie Klingner/ Lippert



103.09.2022

Im Gaspoltshofner Gasthof »Klingner«, eine der ältesten kulinarischen Institutionen Österreichs, schließen die Besitzer am 25. September ihre Küche und die beiden Speisesäle. Zuletzt bekannt geworden war das Lokal vor allem mit dem ungeheuer erfolgreichen Wirtshauskochbuch der Alt-Patronin Hedi Klingner.

So viel Erfolg. Und dann das. Das **Kochbuch** von **Hedi Klinger**, »[Klassiker der österreichischen Küche](#)« (Brandstätter Verlag), geschrieben von ihrem Sohn Willi, derzeit Geschäftsführer bei **Wein & Co** - der Titel des Buchs sagt übrigens exakt, was einen im Buch erwartet - , dieses Kochbuch geht gerade in die vierte Auflage. Die anderen drei Auflagen sind restlos ausverkauft, das Interesse an **gehobener österreichischer Küche** ist unerwartet riesig, zumal es ja schon Standardwerke zu dem Thema gibt, die jede und jeder in seiner Küche liegen hat. Doch Hedi Klinger ist anders, ist **Grand Dame der österreichischen Gasthausküche**, eine wahrlich singuläre Person unter all den Küchenchefs des Gestern und des Heute. Hedi Klinger, die über die Grenzen des Bundeslandes mit ihrer brutal traditionellen, aber modernen, die Zutaten perfekt kombinierenden Küche bekannt wurde, ist mittlerweile 89 Jahre alt. Sie steht schon seit längerem nicht mehr hinter den Herden, lässt es sich aber nicht nehmen, in ihren **Gasthof im oberösterreichischen Gaspoltshofen** vorbeizuschauen und auch mitzuhelfen, wenn es die Kräfte des Körpers noch erlauben.

Gasthof Klinger sperrt zu

Damit ist es am **25. September** vorbei. Und es ist tragisch, dass Hedi Klinger, alt aber enorm rüstig, jetzt zusehen muss, wie ihr Sohn Wolfgang die Eingangstüren und die Nebeneingänge schließt; durchaus auch in Erwägung, diese nie wieder für Gäste aufzusperren. Für immer also? »Jetzt mal ist das Wirtshaus zu«, sagt Klinger, »in ein paar Wochen dann setzt sich die Familie an einen Tisch und überlegt, was wir mit dem Haus jetzt machen.«

Pandemie, Personalverlust und politische Probleme

Wolfgang Klinger, der im Hauptberuf Politiker ist, obwohl er das, wie er einmal sagte, gar nicht werden wollte, kommt gleich in Fahrt, wenn er über das Ende des Familienwirtshaus redet. »Zuerst« sagt Klinger »hat uns, wie allen Gastronomen, die **Pandemie enorm zugesetzt**. Und jetzt **geht unsere erste Köchin** und scheidet noch dazu aus dem Beruf aus. **Personal lässt sich so gut wie keines finden**, zuletzt bin auch ich rein und habe serviert. Aber so kann es nicht weiterlaufen. Erst recht nicht, wenn die erste Person der Küche nicht mehr da ist. Es sind also die jetzt **üblichen Probleme der Gastronomie**, die auch uns zum Aufgeben zwingen. Und diese Probleme sind auch **politische Probleme**. Aber es schaut ja keiner hin, wie jetzt gewachsene und funktionierende Strukturen kaputt gehen.«

Gibt es eine Idee für die Zukunft, Wolfgang Klinger? »Ich denke, dass ein Pächter vor denselben Problemen stehen wird wie wir. Aber ein Bekannter und Freund des Gasthofs hat mir den Tipp gegeben, vielleicht eine Kochschule einzurichten, in der alle Speisen meiner Mutter erklärt und gekocht werden. Mal sehen, was wird.«

Welser Zeitung

So souverän war keine andere Meistermannschaft

Ungeschlagen, beste Offensive und beste Defensive:

Die Union Gaspoltshofen holte mit makelloser Saison den Titel



Die Kicker der Union Gaspoltshofen verloren in dieser Saison keine einzige Partie.

Foto: Union Gaspoltshofen

VIELE KICKER AUCH IM VORSTAND

Eine spezielle Doppelbelastung

GASPOLTSHOFEN. Ein spezieller Doppelpass trägt einen wesentlichen Teil zum Erfolgsgeheimnis der Union Gaspoltshofen bei. Einige Kicker der Hausrückviertler laufen nämlich nicht nur dem runden Leder nach, sondern engagieren sich auch als Funktionäre für den Klub: So sind mit Kapitän Simon Jedinger, Abwehrchef Stefan Aspöck und Tormann Jakob Aschauer drei aktive Fußballer des Vereins im Vorstand im Einsatz. Das Führungsteam wird von Patrick Wiesinger komplettiert, der ebenso lange in Gaspoltshofen kickte wie Sportchef Stefan Schneeweiss, der mit 33 Jahren sogar der Älteste der aktuellen Führungsriege ist. „Es



Kapitän Simon Jedinger (U. Gaspoltshofen)

hat vor einigen Jahren einen Wechsel gegeben, wir haben uns bereit erklärt, beim Verein mitzuhelfen. Ohne die Unterstützung unserer älteren Kollegen würde es aber nicht funktionieren“, sagt Schneeweiss, der einige Vorteile in der speziellen „Doppelbelastung“ sieht: „Der Bezug zur Mannschaft ist so natürlich ein ganz anderer, weil wir bis vor kurzem selber noch gekickt haben beziehungsweise teilweise immer noch aktiv sind.“

2

14.07.2022



Aller guten Dinge waren für die Union Gaspoltshofen drei: Zwei Mal konnte der Klub in der 2. Klasse Mitte-West nur vom Coronavirus gestoppt werden, lag 2020 und 2021 zu den Zeitpunkten der Abbrüche in der Tabelle voran. Im dritten Anlauf gab es kein Halten mehr: In der Vorsaison sicherte sich der Verein aus dem Hausrückviertel souverän den Meistertitel. Dank des 3:1-Erfolgs zum Saisonabschluss in Schlüßberg blieb Gaspoltshofen makellos, holte in 24 Spielen 22 Siege und zwei Unentschieden - verlor als einziges Team im Unterhaus kein Spiel. Das Frühjahr absolvierte die Elf von Meistertrainer Daniel Schoberleitner besonders beeindruckend: In den zwölf Rückrundenspielen gab man keinen einzigen Punkt ab. „Wir hatten das Glück, dass unser Team auch nach den coronabedingten Abbrüchen immer beisammengeblieben ist. Das war sicher der große Vorteil im Titelkampf“, sagt Sektionsleiter Thomas Schneeweiss, dessen Team sich auch von den Rückschlägen nicht aus der Bahn hat werfen lassen: „Der erste Abbruch war schon richtig bitter. Wir sind froh, dass wir es aber durchgezogen haben. Die Feierlichkeiten waren dafür umso schöner.“

Offensiv und defensiv top

Eine alte Fußballweisheit lautet: Die Offensive gewinnt Spiele, die Defensive die Meisterschaft - bei Gaspoltshofen traf beides zu: 108 Mal trafen die Kicker der Grün-Wei-

ßen ins gegnerische Tor - das war der Topwert in Oberösterreichs Amateurligen. Zudem stellte das Schoberleitner-Team auch die beste Unterhaus-Abwehr: Lediglich 16 Gegentore musste der Klub hinnehmen.

Mit dieser breiten Brust will der Titelträger auch in der 1. Klasse Mitte-West bestehen. Schneeweiss: „Unser oberstes Ziel ist der Klassenerhalt.“ Bei diesem Unterfangen kann der Sportchef wieder auf eine eingespielte Elf zurückgreifen: Mit Dominik Rangger - zu Landesligist Viktoria Marchtrenk - verließ nur ein Kicker das Meisterteam. Dafür kommt Matthias Ebner vom ATSV Timelkam neu dazu.

14.07.2022



NAMEN UND FAKTEN

Gründungsjahr: 1964

Präsident: Adolf Schiller

Sektionsleiter:

Thomas Schneeweiss

Sportlicher Leiter:

Patrick Josef Wiesinger

Jugendleiter: Florian Rabengruber

Schriftführerin: Isabella Aschauer

Kassier: Rene Brandstätter

Trainer: Daniel Schoberleitner

Kader: Emanuel Altenhofer, Jakob Aschauer, Christoph und Stefan Aspöck, Christian Bamminger, Sefa Ceylan, Vinzenz Eder, Michael Furtner, Philipp Gasselsberger, Fabian Grausgruber, Markus Gründlinger, Patrick und Sebastian Hofmanninger, Leon und Noel Huber, Josef und Simon Jedinger, Daniel Kaiser, Paul Klinger, Leopold Lindorfer, Andreas Mader, Lukas Mair, Philipp Mairinger, Mussa Mohammadi, Jonas Nußbauer, David Prechtl, Mohammad Rahimi, Dominik Rangger, Stefan Schneeweiss, Dominik Schoberleitner, Andreas Stockinger, Kevin Stogmüller, Dominic Zobl

2. KLASSE MITTE-WEST

1. Gaspoltshofen	24	22	2	0108	16	68
2. Steinerkirchen	24	16	5	3 68	23	53
3. Vöcklabruck	24	14	3	7 49	37	45
4. BW Stadl-Paura	24	12	5	7 47	40	41
5. Niederthalheim	24	12	3	9 54	42	39
6. Schlüßberg	24	11	5	8 45	45	38
7. Weibern	24	10	2	12 54	56	32
8. Kematen/l.	23	9	5	9 37	40	32
9. WSC Hertha 1b	24	8	4	12 44	52	28
10. Steinhaus	23	8	1	14 40	68	25
11. Hofkirchen/Tr.	24	4	4	16 22	51	16
12. Schallerbach 1b	24	4	2	18 24	74	14
13. ATSV Timelkam	24	3	3	18 24	72	12

23.06.2022

UNION

Bestes Torverhältnis im Fußball-Unterhaus

GASPOLTSHOFEN. Die Kampfmannschaft der Union Gaspoltshofen nahm nach dem letzten Meisterschaftsspiel gegen Schlüßberg die Meistertrophäe von Gruppenobmann Greifeneder entgegen. Die Spieler blicken auf 22 gewonnene von 24 Spielen zurück. Kein einziges Spiel wurde verloren. Mit einem Torverhältnis von

108:16 hat der Verein das beste Torverhältnis im gesamten Unterhaus. Josef Jedinger führt die Torschützenliste mit 31 Treffern vor seinem Vereinskollegen Christian Bammingner mit 27 Treffern an. Jedinger wurde zum Spieler der Saison gewählt. Auch die Reservemannschaft schrammte knapp am Meistertitel vorbei. ■



Die Kampfmannschaft der Union Gaspoltshofen feierte die Meisterschaft.

OBERAFFNANG / 08.08.2022

GASPOLTSHOFEN. Fünf Feuerwehren rückten am Sonntag zum Brand in einem Betrieb zur Erzeugung von Hackgut in Gaspoltshofen (Bezirk Grieskirchen) aus.

Im Außenbereich fing ein Aschebehälter Feuer, in der Folge breiteten sich die Flammen über eine Förderschnecke in den Innenraum aus. Die Feuerwehren legten Zubringerleitungen aus einem nahegelegenen Löschwasserteich. Zeitgleich wurde der Aschebehälter entleert und die Asche abgelöscht.

Verletzt wurde niemand.



Am und im Gebäude entstand Sachschaden. Foto: Team Fotokersch.at/Rauscher

13.07.2022



Abchnittsfeuerwehrkommandant Hans-Peter Schiffelhuber, Bezirksfeuerwehrkommandant Herbert Ablinger, Feuerwehrpräsident Robert Mayer und Kommandant der FF Altenhof Thomas Berger (v.l.n.r.) bei der Feier Foto: FF Altenhof

FEUERWEHR

Festwochenende der FF Altenhof

GASPOLTSHOFEN. Die Freiwillige Feuerwehr (FF) Altenhof holte ihre 130-Jahr-Feier mit Fahrzeugsegnung nach. Gleichzeitig wurde der zweite Ligabewerb des Bezirks Grieskirchen mit dem Frühschoppen abgehalten. Die Fahrzeugsegnung des Kleinschlöschfahrzeugs, das im

Jänner 2020 gekauft wurde, fand am Freitag statt. 20 Feuerwehren mit 250 Mann waren anwesend. Beim Ligabewerb am Samstag waren 58 Aktivgruppen und 85 Jugendgruppen anwesend. Der Frühschoppen am Sonntag wurde vom Musikverein Altenhof musikalisch umrahmt. ■

29.06.2022



Das Saxophonquartett wird ebenso zu hören sein wie die besonderen Klänge von Alphörnern.

Fotos: privat

Trassenmusik am Haager-Lies-Radweg

14 Gruppen musizieren am Freitag, 1. Juli, bei elf Musikstationen

GASPOLTSHOFEN/HAAG/WEIBERN.

Am Freitagabend ist Premiere für die „Trassenmusik“, die Musikgenuss für die unterschiedlichen Vorlieben und die ganze Familie verspricht. 14 Gruppen spielen an elf Musikstationen entlang des neuen barrierefreien Rad- und Gehwegs „Haager Lies Reloaded“. Mehr als 50 Musikerinnen und Musiker werden das dreistündige Programm, das um 19 Uhr beginnt, gestalten: Saxofonisten, Trommler, Alphorn- und Weisenbläser, Blues-, Rock- und Volksmusiker. Auch Hangklangschaalen werden bespielt. Die Besucher können auf dem circa elf Kilometer langen Abschnitt zwischen Haag und dem ehemaligen Bahnhof Gaspoltshofen von Station zu Station radeln oder gemütlich spazieren.



„Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei, aber die Musikerinnen und Musiker freuen sich sicher über ein Hutgeld.“

■ Hans Schörkhuber, der Holzkünstler aus Gaspoltshofen ist Mitorganisator

Die Idee zur besonderen Musikveranstaltung hatten der Gaspoltshofener Hans Schörkhuber und der Gallspacher Franz Kronegger, Veranstalter ist der Spielraum Gaspoltshofen. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei, „aber die Musiker freu-

en sich sicher über ein Hutgeld als Anerkennung“, sagt Hans Schörkhuber. Der kreative Pensionist und Baumstammkünstler hat entlang des neuen Radweges auch mehrere Rastplätze und Holzskulpturen geschaffen. Schörkhuber hat schon wieder eine neue Idee. Er will Stonehenge, den berühmtesten Steinkreis der Welt in England, mit Holzstämmen nachbauen.

Halbmarathon am 28. August

Die nächste Veranstaltung auf der Haager-Lies-Strecke ist bereits geplant. Der Laufverein „Neukirchen läuft“ veranstaltet am Sonntag, 28. August, einen Halbmarathon, der Weg mit seinen rund 21 Kilometern Länge und nur geringen Steigungen ist prädestiniert für eine Laufveranstaltung. (krai)

08.08.2022



Tagesfahrt zur Tauplitzalm

Die Seniorenbund-Ortsgruppe Gaspoltshofen/Altenhof unternahm eine Tagesfahrt zur Tauplitzalm. Nach einem kurzen Aufenthalt in Bad Aussee ging es über Bad Mitterndorf auf zur Tauplitzalm auf ca. 1500 m Seehöhe. Nach dem Mittagessen bestand die Möglichkeit mit Traktor und Anhänger die großflächige Alm mit seinen kleinen und größeren Almhütten und die wunderschönen Almseen zu erkunden. „Ein herrlicher Fleck Heimat“, waren sich alle Teilnehmer einig. Der Heimweg führte die Senioren über Liezen, Spital/Phyrn in das Gasthaus Zotternsberg, wo noch eine Jause eingenommen wurde. Alle waren von der Schönheit des weitläufigen Almgebietes sehr angetan. Foto: Grausgruber

11.05.2022



Am Bahnhof in Neukirchen startet der Familienwandertag. Foto: Haager Lies

EINWEIHUNG

Familien-Radtag auf der Haager Lies

HAAG/GASPOLTSHOFEN/WEIBERN. Der erste Familien-Radwandertag findet am Sonntag, 22. Mai auf der Haager Lies-Strecke statt. In den sechs Gemeinden entlang der Strecke werden unterschiedliche Attraktionen für Familien geboten. Um zehn Uhr startet die Veranstaltung mit einem Festakt am Bahnhof Neu-

kirchen (Bezirk Wels-Land), dort kann auch der neue Pumprack genutzt werden. Kinder erhalten einen Sammelpass und können an jeder Station Stempel abholen. ■

Familien-Radwandertag
Sonntag, 22. Mai, 10 Uhr
Haager Lies Strecke



03.06.2022

Aus dem Forstfest wird das Volksfest



Foto: U. Gaspoltshofen

GASPOLTSHOFEN. Die Landjugend Gaspoltshofen tauscht die Motorsägen gegen Fahrgeschäfte und veranstaltet am 3. und 5. Juni das erste Gaspoltshofener Volksfest. Aus dem ehemaligen Forstfest, das jährlich mit dem Bezirks- und Landesforstentscheid verbunden war, wird das Volksfest – mit allem, was dazugehört. Für Volksfeststimmung sorgen zahlreiche Fahrgeschäfte und Attraktionen. Über die Bühne geht die Veranstaltung am Gelände der Firma Hackgut Möslinger in Oberaffnang.

Von unserem Regionauten
Florian Schweitzer

19.05.2022

KONZERT

Orchester aus Lehrern in der Pfarrkirche

GASPOLTSHOFEN. Das oberösterreichische Klarinettenorchester tritt am Sonntag, 22. Mai in der Pfarrkirche Gaspoltshofen auf. Der Chor besteht aus Lehrern des oberösterreichischen Landesmusikschulwerks, verschiedene Instrumente der Klarinettenfamilie werden inszeniert. ■

Oberösterreichisches Klarinettenorchester
Sonntag, 22. Mai, 18 Uhr
Pfarrkirche Gaspoltshofen
Vorverkauf: 6 Euro,
Abendkasse: 8 Euro
Karten gibt es unter:
07732/3481 oder
ms-haag-hausruck.post@ooe.gv.at



Foto: Rudolf Gieger

Das Klarinettenorchester besteht aus Lehrern der Landesmusikschulen.



Familienkonzert mit BLUATSCHINK am Sonntag

SPIELRAUM LÄDT EIN

Endlich wieder Kulturkirtag in Gaspoltshofen

Nach zwei Jahren Abstinenz veranstaltet die Initiative *Spielraum* in Gaspoltshofen wieder einen Kulturkirtag. Eröffnet wird morgen, 20.15 Uhr, mit dem SCHDEAN-Konzert, gestaltet von Ernst Molden, Walther Soyka und Hannes Wirth – in memoriam Willi Resetarits. Weiters gibt's Freiluft-Kino (Fr, 21.30 Uhr), die LMS-Veranstaltung TSCHÜSS TSCHÄSS (Sa, 19 Uhr) und einen Frühschoppen mit Thé Western Country

Band (So, um 11 Uhr). Den Abschluss bildet ein BLUATSCHINK-Familienkonzert um 14 Uhr.

15.06.
2022

19.05.2022



Jahreshauptversammlung Die Seniorenbundortsgruppe Gaspoltshofen versammelte sich im Gasthaus Wirlander. Obmann Herbert Hattinger begrüßte unter anderem Bezirksobmann Hans Feizlmayr (r.). Am Foto: Kurt Haberbauer, Hannes Höftberger (1.u.2.v.l.) und Herbert Hattinger (2.v.r.) mit den ausgezeichneten Mitgliedern des Seniorenbundes.

Foto: privat



Gedenkkonzert Der Musikverein Gaspoltshofen und der Boundlesschor veranstalteten ein Gedenkkonzert für den verstorbenen Pfarrer Anton Lehner-Dittenberger. Der Reinerlös wird für die Ukrainehilfe und in Gaspoltshofen lebende Flüchtlinge verwendet. Als Solisten traten Karo Hatzmann, Markus Polly, Katharina Eckerstorfer und Stefan Schoberleitner auf.

Foto: privat

22.05.2022

AUSZEICHNUNG

Große Ehre für Willi Klinger



Goldenes Ehrenzeichen für Klinger von Kraus-Winkler.

Gerade erst wurde **Willi Klinger** vom „Falstaff“ für sein Lebenswerk geehrt, und jetzt legte die frisch angelobte Tourismus-Staatssekretärin **Susanne Kraus-Winkler** nach. Im Rahmen der endlich wieder stattfindenden **VieVinum** in der der Wiener Hofburg wurde der Wein&Co-Geschäftsführer und einstige Österreich-Wein-Marketing-Chef mit dem Goldenen Ehrenzeichen der Republik ausgezeichnet.

Foto: Manfred Klimek

LIGEN IM ÜBERBLICK

Sechs neue Meister stehen fest

+++ 2. Klasse Mitte West +++
Gaspoltshofen ist nach dem 2:1 über Niederthalheim Meister. Mit 19 Siegen und 2 Remis ist auch noch eine perfekte Saison ohne Niederlage möglich.



Die Elf der Union Gaspoltshofen darf sich über die Meisterschaft freuen.

FUSSBALL

Gaspoltshofen holt sich den Meistertitel

GASPOLTSHOFEN. Die Union Gaspoltshofen kann sich über den Meistertitel der 2. Klasse Mitte West freuen. Im Derby gegen Niederthalheim holte sich die Kampfmannschaft den Meistertitel. Die elf Männer steigen damit in die 1. Klasse auf und wollen sich unter Trainer Daniel Schoberleitner und Sascha Stöckl dort etablieren. ■



Gaspoltshofen kehrt zurück in die Derbyliga 1. KL Mittewest

20.04.2022

Ein Neuanfang beim Frühlingskonzert

Florian Lindinger absolvierte sein Kapellmeister-Debüt beim Konzert des Gaspoltschhofner Musikvereins.

GASPOLTSCHHOFEN. Nach pandemiebedingter Pause wurde das etablierte Herbstkonzert des MV Gaspoltschhofen kurzerhand zum „Frühlingskonzert“ umbenannt und am 9. und 10. April im Turnsaal Gaspoltschhofen dargeboten. Im Zuge des Konzerts übergab **Alois Papst** nach fast 14-jähriger Kapellmeister-tätigkeit seinen Dirigentenstab an den neuen Kapellmeister **Florian Lindinger**.

Solostücke von **Katharina Eckerstorfer** auf der Klarinette und **Stefan Schoberleitner** auf dem Flügelhorn sowie das von



Florian Lindinger (r.) übernahm im Zuge des Frühlingskonzerts offiziell das Amt des Kapellmeisters von Alois Papst. Foto: BRS/Haslberger

Thomas Doss eigens für Gaspoltschhofen komponierte Werk „Terra Mystica“ wurden zum Besten gegeben. Ein weiterer Höhepunkt: der vom neuen Kapellmeister Lindinger komponierte Marsch „Mit Opa unterwegs“. „Ein Ohrenschaus der Extraklasse“, so die Rückmeldung einer Besucherin.

05.04.2022

Nach der Decke strecken

Bei Expertengespräch diskutierten Vertreter aus Politik und Wirtschaft über Stellenwert der Pflege.

VON SUSANNE STRAIF

GASPOLTSCHHOFEN, OÖ. Menschen mit Beeinträchtigung ein selbstbestimmtes, lebenswertes Leben zu ermöglichen, so lautet seit knapp 45 Jahren der Auftrag von assista. Das wurde einmal mehr bei einer Gesprächsrunde am assista-Standort in Altenhof am Hausruck herausgestellt. Unter den Rednern waren Vertreter aus Politik und Wirtschaft: Bezirkshauptmann Christoph Schweitzer, Bürgermeister aus der Region – Maria Pachner aus Grieskirchen, Dieter Lang aus Gallspach, Wolfgang Klinger aus Gaspoltschhofen, Peter



Die Podiumsgäste, die in Altenhof über Möglichkeiten zur Aufwertung des Pflegeberufs und den Stellenwert von assista sprachen. Foto: BRS/Straif

Schobesberger aus Vöcklabruck –, WKO-Obmann Günther Baschinger und die assista-Geschäftsführer Markus Lasinger und Hermann Wiesinger.

Neue Wohnform in Gallspach „Ich bin auf dieser Baustelle bereits mit dem Lastwagen gefahren“, erzählte etwa Klinger. In seinem Heimatort und an weiteren fünf Standorten in OÖ – Gallspach, Wels, Vöcklabruck, Steyr und Linz – widmen

sich mehr als 500 Mitarbeiter Personen mit körperlichen und mehrfachen Beeinträchtigungen. Ebenso in der Synapse Gallspach, wo Langzeitreha nach erworbener Hirnschädigung angeboten wird. Als „absolute Erfolgsgeschichte“ bezeichnet Lang die Synapse. Daher freut es den Gallspacher Bürgermeister auch, dass im Kurort ein weiteres assista-Projekt Fahrt aufnimmt – das „begleitete Wohnen“. Zehn neue Arbeitsplätze könnten damit

02.01.2022

OG GASPOLTSHOFEN

Rüstige Fahnenpatin siebzig

Im vergangenen Jahr feierte die treue Fahnenpatin Pauline Maier ihren Siebziger. Seit 1980 hat sie mit ihrem Gatten Franz die weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannte Gärtnerei Maier in Unteraffnang auf- und ausgebaut. 2009 haben beide ihr Lebenswerk, die Gärtnerei und ihr Floradies in Schlüßlberg, den

Söhnen Franz und Peter übergeben. Die OG gratulierte der fleißigen Jubilarin und dankte ihrer rüstigen Fahnenpatin für mehr als vierzig Jahre treue Fahnenpatenschaft. Dem Geburtstagskind ist ein nettes Geschenk aus Holz mit einer persönlichen Widmung zum Festtag mit Glückwünschen der OG überreicht worden.



Kas. Manfred Schratenecker, Gatte Franz Maier mit Jubilarin Fahnenpatin Pauline Maier und Obm. Josef Mair

Zum Achtziger gratuliert

AMTSLEITER
I.R.

Im Dezember feierte Kam. Georg Ehart seinen 80. Geburtstag. Die Abordnung der OG gratulierte dem Jubilar und dankte ihm auch für seine Unterstützung als lj.

Vereinschronist und die Treue seit 1977. Die Kameraden wünschen dem Jubilar noch viel gesunde Jahre in trauter Zweisamkeit mit seiner geschätzten Gattin Annemarie.



In geselliger Runde gratulierte Kas. Manfred Schratenecker dem Jubilar Georg Ehart mit Obm. Josef Mair.

TRAUER UM OBERST WEBERBERGER

Der lj. Kamerad und Polizei-Bez.-Kdt. i. R. Oberst Alois Weberberger verstarb am 24. Dezember 2021. Der als sechstes Kind 1937 in Bad Leonfelden Geborene übersiedelte mit der Familie vor der russischen Besetzung des Mühlviertels nach Garsten und 1948 nach Gaspoltschhofen. Nach der Grundschule absolvierte er die Kaufmannslehre, bevor er sich beim Wehrdienst entschloss, zur Gendarmerie zu gehen. Das hat er nie bereut. Durch Engagement und stete Fortbildung stieg er bis zum Bezirkskommandanten auf. 1964 heiratete er Gattin Pauli, die ihm zwei Töchter schenkte. Der ausgebildete Skilehrer und Bergführer unternahm mit Familie und Freunden viele Wanderungen und Skiausflüge und unterstützte

Kam. Oberst Alois Weberberger



als Vorturner den Turnverein. Als passionierter Blasmusiker spielte er bei der Gaspoltschhofener sowie bei der OÖ-Gendarmeriemusik. Auch um die Pfarre hat er sich große Verdienste erworben. Die OG dankt der Gattin und den Töchtern für die Betreuung ihres Kameraden bis zuletzt und trauert mit ihnen um den geschätzten und vorbildlichen Vater und Kameraden.

05.04.2022

Wolfgang Klinger bleibt FP-Obmann

GASPOLTSHOFEN. Im Rahmen des Ortsparteitags der Freiheitlichen in Gaspoltschhofen wurde Bürgermeister **Wolfgang Klinger** einstimmig als Ortsparteiobmann bestätigt. Die Ortsgruppe nutzte die Gelegenheit, ihrem langgedienten ehemaligen Bauausschussobmann **Siegfried Kagerer** zu seinem 80. Geburtstag zu gratulieren und für seine Arbeit in der freiheitlichen Fraktion zu danken. „Wir danken Siegfried für seinen langjährigen unermüdlichen Einsatz für unsere freiheitliche Gesinnungsgemeinschaft“, erklärte Bürgermeister Klinger.



Wolfgang Klinger (l.) mit Siegfried Kagerer.

Foto: FP Gaspoltschhofen

11.05.2022



Antrittsbesuch Die zweite Landtagspräsidentin Sabine Binder besuchte FPÖ-Bürgermeister Wolfgang Klinger (FPÖ) in Gaspoltschhofen. Bei einer Führung durch das Gemeindehaus und einem gemeinsamen Essen mit den Mitarbeitern wurden künftige Herausforderungen in Bereichen des Gemeindegewesens besprochen. Am Foto: Binder und Klinger in Gaspoltschhofen.

Foto: FPÖ

19.05.2022

GASPOLTSHOFEN

GEBURTSTAGE: Pauline Famlr (75), am 11. Mai; Berta Wolfsgruber (75), am 11. Mai; Maria Schörgendorfer (91), am 13. Mai.



GEBURTSTAG: Paula Cerhak (90), am 14. Mai. Foto: Privat

TODESFÄLLE: Paula Sturmair verstarb im 90. Lebensjahr; Hedwig Gruber verstarb im 91. Lebensjahr.

17.03.2022

Aus Leidenschaft für die Druckkunst

Der manuelle Bilddruck wurde von der UNESCO zum nationalen Kulturerbe erhoben – dank einer Initiative aus Gaspoltshofen

VON HERBERT SCHORN

„Der Tiefdruck“, sagt Ludwig Ortner und dreht kräftig am Rad seiner Druckpresse, „hat enormes Suchtpotenzial.“ Er grinst. „Man hängt schnell an der Radiernadel.“

Seit Jahrzehnten liebt der pensionierte Professor für Kunsterziehung diese Form des manuellen Bilddrucks, die auch Radierung (vom lateinischen Wort „radere“ für „kratzen“) genannt wird. Doch beinahe genauso lang bemerkt der 67-Jährige, dass alle Formen des händischen Bilddruckes (unter anderem der Holzschnitt-, Linol-, Siebdruck oder die Lithografie) an Ansehen verlieren.

Nun haben er, Werkstättenleiter Gerhard Brandstätter und Evelyn Kolouch mit ihrem Team der Druckwerkstatt im Scheinhaus in Gaspoltshofen einen wesentlichen Schritt in Richtung Anerkennung geschafft: Auf ihr Betreiben hin ernannte die UNESCO Anfang November den manuellen Bilddruck zum nationalen immateriellen Kulturerbe. Damit steht er in einer Reihe mit dem Wiener Walzer, dem Mühlviertler Handblaudruck oder der Mollner Maultrommel.

Einfach war das nicht: Da es sich um kein regionales Kulturerbe handelt, mussten die ehrenamtlich Engagierten nachweisen, dass der Bilddruck in allen Bundesländern

ausgeübt und dieses alte Wissen auch weitergegeben wird. „Wir saßen bis zu 13 Stunden am Tag, um alle Unterlagen zusammenzubekommen“, erzählt Kolouch. Sie arbeitet ebenfalls ehrenamtlich im Scheinhaus und ist im Hauptberuf Zeichen-Professorin am BORG Grieskirchen. Das Team sammelte Statements von 80 Druckkünstlern aus ganz Österreich, Expertengutachten und 700 Unterschriften von Unterstützern. Im Sommer wird nun die offizielle Urkunde übergeben. „Damit erhält der manuelle Bilddruck endlich die längst fällige Würdigung“, sagt Ortner.

Online-Landkarte geplant

Unterdessen sind er und Kolouch in ihre Arbeit vertieft. Sie haben eine Farbpaste aus Blau, Rot und Schwarz gemischt und tragen sie auf eine Aluplatte auf. Diese hat Ortner zuvor u.a. mit einer Strichätzung künstlerisch gestaltet. Dabei wird die Platte lackiert, mit einer Nadel geritzt und ins Säurebad gelegt. Dort, wo der Lack weggekratzt wurde, ätzt die Säure Striche in die Platte. Nun wischt Ortner die zuvor aufgetragene Farbe weg. „Sie darf nur in den Vertiefungen bleiben“, sagt er. Dann legt er die Platte auf die Presse, ein befeuchtetes Büttenpapier drüber, deckt alles mit einem orangefarbenen Filzmantel ab und dreht an der Presse.

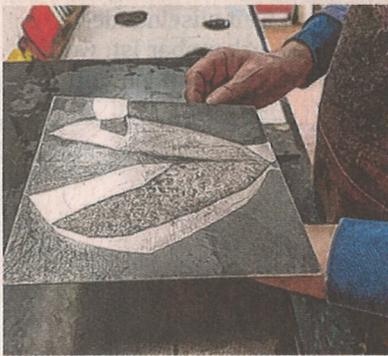
-2-

17.03.2022 - 2 -



In der Werkstatt im 180 Jahre alten Scheinhaus: Ludwig Ortner druckt eine seiner Radierungen.

Fotos: Wolfgang Simlinger



Auf die künstlerisch gestaltete Aluplatte trägt Evelyn Kolouch Farbe auf, die vor dem Druck teilweise wieder wegpoliert wird.

Hier, im 180 Jahre alten Scheinhaus, wird nur ein Verfahren des manuellen Bilddrucks, der Tiefdruck, hergestellt. Um dessen Bandbreite zu zeigen, wird am Samstag in der Galerie im ersten Stock die Ausstellung „Tiefdruckzone“ eröffnet. Darin zeigen 24 mit dem Scheinhaus verbundene Künstler, wie Therese Eisenmann oder Rudi Hörschläger, 106 Werke.

Im Herbst sind in einer weiteren Schau alle anderen Formen des manuellen Bilddrucks zu sehen.

Das Scheinhaus-Team will nun den Schwung nutzen und die Bildruckfamilie weiter vernetzen. Dazu planen die Mitarbeiter, eine Online-Landkarte mit allen Künstlern zu erstellen. Auch Kurse und Workshops für Interessierte soll es geben. Denn, wie gesagt, das Such-

potenzial ist nicht unbeträchtlich: „Gerade in Zeiten des Digitalen“, sagt Ortner, „ist die Sehnsucht nach Handarbeit wieder groß.“

Die Ausstellung „Tiefdruckzone“ wird am Samstag um 18 Uhr in der Galerie Scheinhaus, Hauptstraße 12, in Gaspoltshofen eröffnet und ist bis 3. April jeweils sonntags von 14 bis 17 Uhr zu besichtigen.



Gerhard Brandstätter, Evelyn Kolouch und Ludwig Ortner (v. l. n. r.) bilden das Team der Galerie Scheinhaus in Gaspoltshofen.

Foto: Scheinhaus